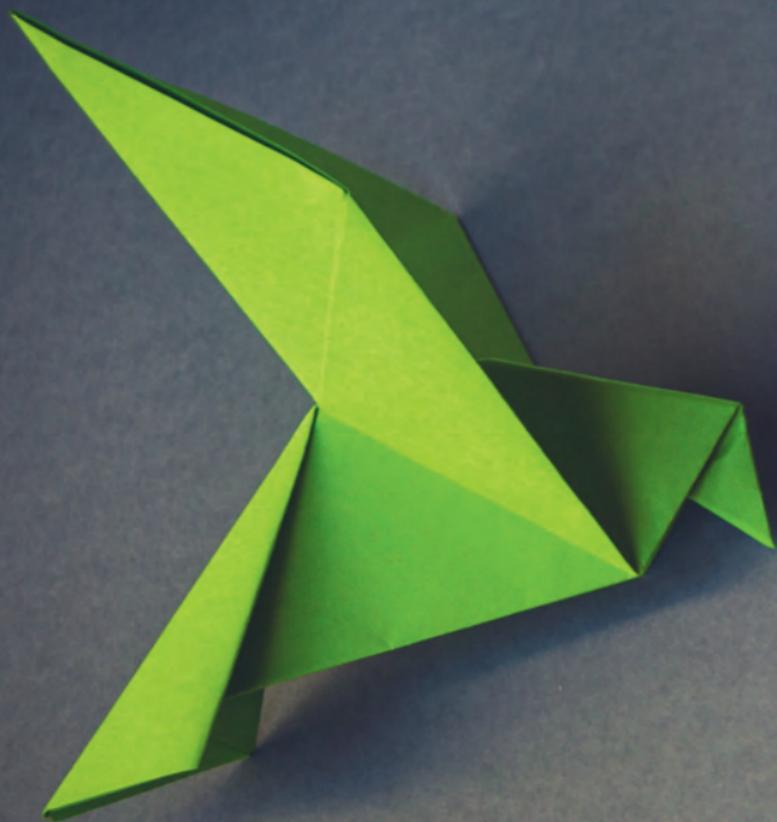


10. LITERATURHERBST HEIDELBERG

13. SEPTEMBER BIS 13. OKTOBER 2024



ÜBER GRENZEN

FESTIVALTHEMENSCHWERPUNKT

Liebe Freundinnen und Freunde des Literaturherbst, verehrtes Publikum,

wir feiern zehn Jahre Literaturherbst Heidelberg: mit Sonderveranstaltungen im gesamten Jahr und nun im Herbst mit unserem 10. Festival. Auch 2024 möchten wir Sie mit einem spannenden Themenschwerpunkt „Über Grenzen“ und drei großen Programmpaketen, mit mannigfaltigen Veranstaltungen und genreübergreifenden Formaten an Spielstätten im gesamten Stadtgebiet begeistern.

Im Verbund mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern wie dem DAI Heidelberg, dem Gloria-Filmkunsttheater, dem Karlstorbahnhof und dem Theater im Karlstorbahnhof, der Stadtbücherei, der Providenzkirche, dem Montpellier-Haus, dem Theater der Stadt Heidelberg, dem Theater Carnivore und vielen mehr wollen wir auch im zehnten Festival-Jahr die Idee von einer vielfältigen, gemeinschaftlich gelebten Literatur- und Kulturstadt für unser Publikum erfahrbar machen: Der Literaturherbst versteht sich als Festival aus der Mitte unserer Stadt, der partizipative Charakter und die Synergieeffekte eines Miteinanders von Heidelberger Kulturhäusern und freien Kulturschaffenden, von Schulen, Universität, Initiativen und Verbänden, Buchhandlungen und Verlagen, aber auch von Cafés und Galerien liegen uns besonders am Herzen. Überdies verstehen wir die Auszeichnung Heidelbergs zur Rainbow-City (2020) und die wunderbare Vielfalt unserer Stadtgesellschaft als kulturellen Auftrag, dem wir auch beim 10. Literaturherbst in unserer Programmgestaltung gerecht werden möchten: Unser Festival ist ein Festival gelebter Vielfalt.

Wir freuen uns auf Sie beim 10. Literaturherbst Heidelberg!

Veronika Haas und Dr. Lothar Seidler

Vorstand des Literaturherbst-Trägervereins „Literaturnetz Heidelberg e.V.“



Unser Programm für Sie

PROGRAMMPAKET I

Veranstaltungen zum Festivalthemenschwerpunkt

»Über Grenzen«

22 Veranstaltungen rund um den Festivalthemenschwerpunkt „ÜBER GRENZEN“, darunter auch Events wie die Frauenkonferenz Heidelberg „Schwesterlichkeiten weiterdenken“, die Kampagne #niewiederleise, „Worte des Widerstands“ und „Das Projekt mit den drei V: Vorlesen Vermittelt Vielfalt“

PROGRAMMPAKET II

»Literatur findet Stadt«

Lesungen in der Stadtbücherei, im Weinberg, am öffentlichen Bücherregal, in Cafés, Bars und eine besondere Ladies Night

PROGRAMMPAKET III

Jubiläumssonderveranstaltungen im gesamten Jahr

Rückblick auf zehn Jahre Literaturherbst Heidelberg und besondere Grußworte, Sonderveranstaltungen



Über Grenzen

PROGRAMMPAKET I



FESTIVAL
THEMEN
SCHWERPUNKT

Alle Schranken
sind bloß
des Übersteigens
wegen da.

NOVALIS



Der diesjährige Festivalthemenschwerpunkt »ÜBER GRENZEN«

Nach den Festivalthemenschwerpunkten „Freiheit“ (2023), „Starke Frauen“ (2022) und „Vielfalt Liebe. Vielfalt Literatur“ (2021) setzt der Literaturherbst mit „Über Grenzen“ auch im Jubiläumsjahr einen facettenreichen und spartenübergreifenden Fokus. Ob als Individuum oder als Gesellschaft, ob geografisch, politisch, künstlerisch, zwischen Generationen, Religionen, Sprachen, Geschlechtern, zwischen Ideal und Wirklichkeit oder Leben und Tod: Grenzerfahrungen bestimmen alles Sein.

Über Grenzen zu sprechen, sie zu überwinden, Brücken zu bauen, – darum geht es beim 10. Literaturherbst: mit Lebensgeschichten wie von **Said Etris Hashemi**, der in seinem Bestseller „**Der Tag, an dem ich sterben sollte**“ erzählt, wie der Terror in Hanau sein Leben veränderte, mit profunden Analysen von **Gilda Sahebi** „**Wie wir uns Rassismus beibringen**“ und weiteren Veranstaltungen, die im Zeichen einer engagierten Kultur hochaktuell den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen: die Fortsetzung der Reihe „**Worte des Widerstands**“ u.a. mit einer Kino-Preview „**In Liebe, Eure Hilde**“ über die Widerstandskämpfer Hilde und Hans Coppi, **#niewiederleise** und „**Queer Voices**“ u.a. mit queeren Geflüchteten wie **Sareh Sedighi**, die im Iran zum Tode verurteilt wurde und schließlich fliehen konnte, und mit starken „**Wider-Reden**“ und Songs von **Henny Herz** bei der Shortlistlesung des Heidelberger Autor:innenpreises.



Grenzen zu Fall bringen, neue Wege erobern, starke Allianzen bilden, davon handeln die Geschichten von **couragierten Frauen** in Buch, Film und auf **Heidelbergs Frauenkonferenz „Schwesterlichkeiten weiterdenken“**: mit Autorin **Julia Korbik** und „Schwestern“, mit „Rosalie“, der Frau mit Bart und unbezwingbarem Mut zum Anderssein, mit „Die Fotografin“ nach dem Leben von **Lee Miller**, die vom *Vogue*-Supermodel zu einer der ersten Kriegsreporterinnen wurde, und mit einer berührenden **Mutter-Tochter-Beziehung**, die nach der emotionalen Grenzerfahrung des Unfalltods von **Verena Schmidts** Partner und Anelenas Vater erstarkt: bei der gemeinsamen Wanderung durch die grenzlose **Wildnis Kanadas**. Wie auf einer gemeinsamen Reise in die Familiengeschichte und zu den Orten des Holocaust zwischen **Tochter und Vater** aus Distanz Nähe entsteht, davon erzählt hinreißend, ernsthaft und heiter zugleich der Film „**Treasure**“ nach Lily Bretts Bestseller „Zu viele Männer“: Wir freuen uns auf ein Video-Live-Gespräch mit der Regisseurin **Julia von Heinz**.

Wohl kaum ein Autor kann virtuoser von der Schönheit, Zerbrechlichkeit und den Grenzen des Lebens erzählen als Bestseller-Autor **Michael Kumpfmüller** in seinem neuen melancholisch-heiteren Roman „Wir Gespenster“. Berührend thematisiert das Theaterstück „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ das Altwerden, Vergessen und schwindende Identitätsgrenzen.



Wir überbrücken die Grenzen zwischen Städten, Ländern, Kontinenten, Sprachen und Genres gemeinsam mit den **UNESCO Cities of Literature Bremen und Leeuwarden**, mit den Übersetzer:innen **Judith Klein, Michael Ebmeyer und Karin Betz** wie auch mit **LEO DA CAPO** und ihren musikalisch-literarischen Kafkaesken.

Auch beim 10. Literaturherbst gibt es keine Grenzen zwischen den Generationen: Wir freuen uns wieder auf ein großartiges **Schultheater-Special zum Festivalthemenschwerpunkt** und auf den öffentlichen Auftakt unserer neuen ganzjährigen Reihe: „Das Projekt mit den drei V: Vorlesen Vermittelt Vielfalt“ für Vorschulkinder.

The Heidelberg Exzellenz Hotel
www.the-heidelberg.de



Unser **liebevoll gestaltetes Jugendstilhaus**, das nur wenige Gehminuten von der Heidelberger Altstadt entfernt liegt, lädt Sie ein zu einem entspannten und erholsamen Aufenthalt. Das exklusive Ambiente der Lobby eignet sich zum geselligen Beisammensein. Wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen und es Ihnen an nichts fehlt.

Wir bieten Ihnen 35 Doppel- und 13 Einzelzimmer in zwei unterschiedlichen Kategorien. Auch sechs Dreibettzimmer stehen Ihnen zur Verfügung. Unsere Studio Kategorie wurde unter Berücksichtigung der neuesten technischen Standards renoviert. Ein kostenfreies WLAN-Netz sowie Föhn, Kosmetikspiegel oder Bügelbrett stehen Ihnen in allen Zimmern zur Verfügung.

»The Heidelberg« ist ein Nichtraucherhaus. Für Allergiker bieten wir spezielle Betaausstattung und auf Anfrage die entsprechenden Lebensmittel für Ihr Frühstück an. Den Tag können Sie mit einem köstlichen Frühstück beginnen. Begleitet wird das Frühstücksbuffet durch zuvorkommenden Service in gemütlicher Atmosphäre. In der Lobby steht für unsere Gäste Kaffee, Wasser und auch Gebäck bereit.



Kontakt und Buchung
 The Heidelberg Exzellenz Hotel
 Rohrbacher Straße 29
 69115 Heidelberg
 Tel +49 (0) 6221-9150
 Fax +49 (0) 6221-164272
www.the-heidelberg.de
info@the-heidelberg.de

FESTIVALERÖFFNUNG



GILDA SAHEBI "WIE WIR UNS RASSISMUS BEIBRINGEN"

Gilda Sahebi

»Wie wir uns Rassismus beibringen. Eine Analyse deutscher Debatten«

Lesung und Gespräch

Festivaleröffnung und Auftakt zur Festivalthemenschwerpunktreihe „Über Grenzen“: Gilda Sahebis Analyse sensibilisiert, „über Grenzen“ zu denken und neue Brücken zu bauen.

Die Journalistin und Politikwissenschaftlerin Gilda Sahebi zeigt in ihrer klaren Analyse: Wir alle denken rassistisch. Mit Extremismus hat das nichts zu tun, es ist die Konsequenz politischer und gesellschaftlicher Strukturen, die unser Denken und Handeln formen. Wo Mehrheits- und Minderheitsgesellschaften aufeinandertreffen, bilden sich fast zwangsläufig rassistische Denkmuster und Strukturen, – außer man steuert bewusst dagegen. In Deutschland macht man das nicht. Der Rassismus-»Vorwurf«: Er wird abgetan. Lieber empört man sich, als eine ernsthafte Debatte zu führen und tatsächliche Probleme zu lösen.

Gilda Sahebi analysiert die Spezifika des deutschen Rassismus. Dafür blickt sie zurück bis ins Deutsche Kaiserreich und verfolgt die roten Fäden rassistischen Denkens, die sich von damals bis in die Debatten unserer Gegenwart – etwa um die Staatsbürgerschaft, den Nahostkonflikt oder Migration – ziehen. Sie zeigt, wie wir rassistische und spaltende Narrative stetig weitertragen und damit die Demokratie gefährden.

Gilda Sahebi, im Iran geboren und in Deutschland aufgewachsen, ist ausgebildete Ärztin und studierte Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet als freie Journalistin mit den Schwerpunkten Antisemitismus und Rassismus, Frauenrechte, Naher Osten und Wissenschaft. Sie ist Autorin für die »taz« und den »Spiegel« und arbeitet unter anderem für die ARD. Der »Focus« ernannte sie 2022 zu einer der »100 Frauen des Jahres«.

Eine Kooperation von



13. September 2024 | 20:00 Uhr
DAI Heidelberg | Sofienstraße 12

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Abendkasse (Aufpreis)
VVK 9,90 € | ermäßigt: 6,90 € | DAI-Mitglieder: 4,90 €



Musical Sunday

Drei Komponistinnen aus drei Epochen Marcus Imbsweiler & Timo Jouko Herrmann

In drei Kurzportraits stellen Marcus Imbsweiler und Timo Jouko Herrmann drei außergewöhnliche Musikerinnen aus verschiedenen Epochen vor: die aus Bruchsal stammende Glasharmonikavirtuosin Marianne Kirchgessner, eine Zeitgenossin Mozarts, und die erst in jüngster Zeit wiederentdeckte und als „weiblicher Beethoven“ hochgeschätzte Romantikerin Emilie Mayer sowie die tschechische Komponistin und Dirigentin Vítězlava Kaprálová, die mit nur 25 Jahren starb und trotz ihres kurzen Lebens ein beeindruckendes Œuvre hinterließ.

Zwei Enthusiasten der Musik tauchen mit dem Publikum tief in die jeweiligen Werke ein: Marcus Imbsweiler ist Schriftsteller und Musikwissenschaftler; Timo Jouko Herrmann komponiert, spielt Geige und ist Gastdirigent der Heidelberger Sinfoniker. Die Gespräche der ersten zwanzig Musical Sundays veröffentlichen sie in ihrem gemeinsamen Buch Beziehungszauber. Klassische Meisterwerke unter der Lupe.

Eine Kooperation von



15. September 2024 | 11:00 Uhr
DAI Heidelberg | Sofienstraße 12
VVK 11,90 € | ermäßigt: 9,90 € | DAI-Mitglieder: 6,90 €



Schrieder's
Restaurant & Bar

Piano Brunch im Hilton Heidelberg



Jeden 1. Sonntag im Monat
12:00 - 15:00 Uhr
69 € p. Person



Online
Reservieren

HILTON HEIDELBERG | Kurfürstenanlage 1 | 69115 Heidelberg
T: 06224 733 909 801 | E: Schrieders@hiltonheidelberg.com

Heidelberg liest Bremen Begegnung der deutschen UNESCO-Literaturstädte mit Anke Bär, Leyla Bektaş, Jutta Reichelt

2023 wurde Bremen nach Heidelberg (2014) als zweite deutschsprachige Literaturstadt in das Netzwerk der UNESCO Creative Cities aufgenommen. Was liegt da näher, als ein literarischer Brückenschlag von HD im Süden nach HB im Norden Deutschlands, um die Literaturszenen beider Städte miteinander in intensiveren Kontakt zu bringen und noch dazu das literaturinteressierte Publikum an dieser Begegnung teilhaben zu lassen? Nach einer Veranstaltung mit drei Heidelberger Autorinnen und Autoren in der Hansestadt darf Heidelberg nun beim Gegenbesuch die Bremer Schriftstellerinnen Jutta Reichelt und Leyla Bektaş sowie Autorin und Illustratorin Anke Bär willkommen heißen. Im Gespräch mit Festivalleiterin Veronika Haas werden die Gäste dem Heidelberger Publikum in Kurzlesungen ihre sehr unterschiedlichen Werken vorstellen und darüber hinaus einen Einblick in die reichhaltige Literaturlandschaft Bremens geben. Wie schreibt und liest es sich in einer frisch gekürten „UNESCO City of Literature“?

Eine Kooperationsveranstaltung der Kulturverwaltungen der UNESCO Cities of Literature Bremen und Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Bremer Literaturkontor und dem Literaturherbst Heidelberg im Rahmen des Jubiläumsprogramms „10 Jahre UNESCO City of Literature Heidelberg“.



15. September 2024 | 19:00 Uhr mit anschließendem Empfang
TiK Theater im Karlstorbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3
Eintritt frei



TREASURE

Familie ist ein fremdes Land



Filmvorführung, Video-Live-Gespräch mit Regisseurin Julia von Heinz und Buchverlosung

„Seit TONI ERDMANN hat man keine so himmlische Vater-Tochter-Beziehung mehr gesehen.“
DIE WELT

„Das wunderbare an diesem Film ist, dass er trotz des ernststen Themas
Leichtigkeit bewahrt.“ ttt titel, thesen, temperamente (ARD)

„A powerful example of how reconnecting with family and the past can be
an unexpected treasure.“ VARIETY

GLORIA
GLORINETTE
DIE KAMERA
Filmkunsttheater Heidelberg

Eine Kooperation von
Literaturherbst Heidelberg und
dem Gloria-Filmkunsttheater

16. SEPTEMBER 2024 | 19:00 UHR

*Wie eine Reise an die Orte der erschütternden Vergangenheit
die Grenzen des Unausprechlichen überwinden
und Wege zueinander finden lässt*
Eine berührende Bestseller-Verfilmung

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax (LENA DUNHAM) in Begleitung ihres Vaters Edek (STEPHEN FRY) nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis.

Mit der Verfilmung des Schlüsselromans „Zu viele Männer“ von Bestseller-Autorin Lily Brett legt die deutsche Filmemacherin und Drehbuchautorin Julia von Heinz (HANNAS REISE, UND MORGEN DIE GANZE WELT) ihre bislang ambitionierteste Arbeit vor. In den Hauptrollen brillieren die mit der Kult-Serie „Girls“ bekanntgewordene Lena Dunham sowie der gefeierte britische Ausnahmekünstler Stephen Fry („The Dropout“, WILDE). Durch die Auseinandersetzung mit der erschütternden Vergangenheit ihrer Familie findet das charismatische Vater-Tochter-Duo im Laufe ihrer Reise endlich wieder einen Weg zueinander. Julia von Heinz inszeniert diese bewegende Familiengeschichte feinfühlig und mit warmem Humor. TREASURE ist der krönende Abschluss ihrer *Aftermath*-Trilogie, die sich mit den Auswirkungen des Holocaust auf nachfolgende Generationen beschäftigt.

*Wir verlosen ein Exemplar
von Lily Bretts „Zu viele Männer“
unter den Kino-Besucher:innen*

16. September 2024 | 19:00 Uhr
Gloria-Filmkunsttheater | Hauptstraße 146
Tickets erhalten Sie im VVK und an der Kino-Kasse
www.gloria-kamera-kinos.de

MICHAEL KUMPFMÜLLER

„Wir Gespenster“

Der neue Roman von Bestseller-Autor
Michael Kumpfmüller

*Der Geist einer jungen Frau versucht einen Mord aufzuklären:
ihren eigenen. Wer ist für ihren Tod verantwortlich?*

*Luzide, melancholisch und heiter zugleich erzählt Michael
Kumpfmüller von der Schönheit, der Zerbrechlichkeit und
den Grenzen des Lebens.*

In den frühen Morgenstunden blickt Lilli auf einen leblosen Körper zu ihren Füßen. Nur langsam beginnt sie zu verstehen, dass es ihr eigener ist, der da zwischen den Bäumen des Stadtparks liegt. Während die Hinterbliebenen trauern und die Ermittler mit zunehmender Ratlosigkeit die Spuren sortieren, erhält sie Unterstützung von überraschender Seite. Andrä, ein ehemaliger Kommissar, der viele Jahre zuvor während eines Einsatzes starb, nimmt sich ihrer an. Behutsam navigiert er sie durch die Welt der Gespenster, die unserer erstaunlich ähnlich ist. Die Toten streiten, lieben und vergnügen sich, besprechen ihre Probleme in Selbsthilfegruppen und beobachten mit bestauntester Verwunderung das Treiben der Lebenden.

Michael Kumpfmüller lebt als freier Autor in Berlin. Im Jahr 2000 erschien mit dem gefeierten Roman »Hampels Fluchten« seine erste literarische Veröffentlichung, 2003 sein zweiter Roman »Durst« und 2008 »Nachricht an alle«, für den er vor dem Erscheinen mit dem Döblin-Preis ausgezeichnet wurde. »Die Herrlichkeit des Lebens« über die letzte Liebe Kafkas wurde 2011 zum Bestseller und von der literarischen Kritik hochgelobt. Mittlerweile ist der Roman in 27 Sprachen übersetzt und 2024 unter der Regie von Georg Maas und Judith Kaufmann preisgekrönt verfilmt worden.

Eine Kooperation von



"WIR GESPENSTER"

18. September 2024 | 20:00 Uhr

DAI Heidelberg | Sofienstraße 12

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Abendkasse

VVK 9,90 € | ermäßigt: 6,90 € | DAI-Mitglieder: 4,90 €

STARKE FRAUEN

ROSALIE



Im Rahmen des Festivalthemenschwerpunkts „Über Grenzen“
und anlässlich von Heidelbergs Frauenkonferenz
„Schwesterlichkeiten weiterdenken“

GLORIA
GLORINETTE
DIE KAMERA
Filmkunsttheater Heidelberg

Eine Kooperation von
Literaturherbst Heidelberg und
dem Gloria-Filmkunsttheater

19. SEPTEMBER 2024 | 18:30 UHR

„Eine Ode an das Anderssein und eine Hymne an die Liebe.“

Franceinfo Culture

Im Rahmen des Festivalthemenschwerpunkts „Über Grenzen“ und anlässlich von Heidelbergs Frauenkonferenz „Schwesterlichkeiten weiterdenken“: „Rosalie“ ist nicht nur das Porträt einer bewundernswerten Frau, die sich trotz und gerade wegen ihres Andersseins eindrucksvoll emanzipiert: Dieser poetisch gezeichnete Film in freier Anlehnung an das Leben der französischen Café-Betreiberin und „Bärtigen Frau“ Clémentine Delait (1865-1939) erinnert zugleich daran, „über die Grenzen“ von Konventionen, Vorurteilen und Schönheitsidealen hinwegzudenken.



Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts: Rosalie (Nadia Tereszkiewicz) ist jung, schön, liebenswürdig. Doch seit ihrer Kindheit hütet sie ein besonderes Geheimnis: Rosalie wurde mit behaartem Gesicht und Körper geboren. Um nicht aufzufallen, ist sie gezwungen, sich regelmäßig zu rasieren. Ihr zukünftiger Ehemann Abel (Benoît Magimel), ein gutmütiger, verschuldeter Wirtshausbesitzer, der sie nur wegen ihrer Mitgift heiratet, ahnt von ihrem Geheimnis nichts. Doch Rosalies Andersartigkeit lässt sich in der Ehe nicht verbergen, und auch die Schulden kommen wieder. Da hat Rosalie eine Geschäftsidee: Indem sie sich ihren Bart wachsen lässt, will sie sich von den gesellschaftlichen Zwängen befreien und aus ihrer Andersartigkeit und der Neugier der Menschen Profit schlagen, um so das Wirtshaus zu retten. Sie möchte sich nicht länger verstecken, sondern als die Frau akzeptiert werden, die sie wirklich ist.



Wir verlosen ein Exemplar des preisgekrönten
Buchs „Hässlichkeit“ von Moshtari Hilal unter
den Kino-Besucher:innen

Poetisch und berührend, intim und hochpolitisch erzählt Moshtari Hilal von uns allen, wenn sie von den Normen erzählt, mit denen wir uns traktieren.

19. September 2024 | 18:30 Uhr
Kamera-Kino | Brückenstraße 26

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Kino-Kasse
www.gloria-kamera-kinos.de

THEATERTAGE SPEZIAL



"DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR"

Cie.Freaks und Fremde, Dresden

„Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ von Martin Baltscheit

Ein Stück mit Objekten und Figuren für ein
generationsübergreifendes Publikum (ab 6 Jahre)

Ein Darstellerpaar, ein Musiker und eine Welt aus lebendigen Erinnerungen entfalten einen Lebenslauf: Es war einmal ein Fuchs, der wusste alles, was ein Fuchs so wissen muss. Wer alles weiß, kann lange leben, dachte der Fuchs, und lebte ein langes Leben voller Abenteuer. Dann aber vergaß der Fuchs, dass er ein Fuchs war...

Der Düsseldorfer Autor Martin Baltscheit hat diese Geschichte aufgeschrieben und schildert das Problem der Demenz mit Witz, Einfühlungsvermögen und Melancholie.

In seinen besten Jahren gibt der schlaue Fuchs seine Erfahrungen an die Jungen weiter, wird schließlich alt und vergesslich, bis er vom Baum fällt. Und nun verspotten ihn diejenigen, die einst vor ihm davonliefen. Und den Hunden des Jägers, die er als jugendlicher Zorro hinter Licht führte, droht er zur leichten Beute zu werden. - Die jungen Füchse aber pflegen ihn und heilen seine Wunden. Nur seinen Verstand, den heilen sie nicht, denn den hat der Fuchs verloren und keiner weiß genau wo.

Im Zentrum der Bühne steht ein ausgestopfter Fuchs - ein gelebtes Leben, das vor den Augen der Zuschauer noch einmal abschnurrt. Doch die große Uhr, die über allem hängt, gerät ins Stocken, läuft rückwärts und die Zeit bekommt Risse.

Ein musikalisches Theaterstück über das Altwerden, das Vergessen, über gelebtes Leben und das, was bleibt.

Eine Koproduktion mit dem Comedia Theater Köln. Gefördert durch: Fonds Darstellende Künste, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, Robert-Bosch-Stiftung, das Land NRW aus Mitteln des Projektes Workspace.

Eine Kooperation von



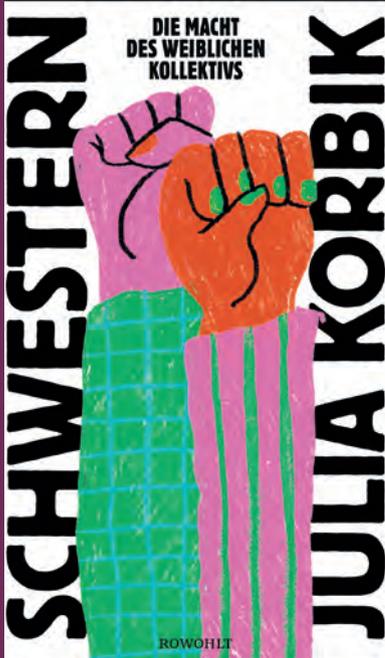
20. September 2024 | 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

TiK Theater im Karlstorbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3

Eintritt: VVK 15,30 € | erm. 8,70 € | Aufpreis an der Abendkasse

ab 15 Personen Gruppenermäßigung auf Anfrage

FRAUENKONFERENZ HEIDELBERG



SCHWESTERLICHKEITEN WEITERDENKEN

*Feministische Allianzen
in Heidelberg*

Gespräche, Lesung und Live-Musik

Schwesterlichkeit bedeutet nicht nur Netzwerken und feministische Solidarität: Schwesterlichkeit ist ein privater, gesellschaftlicher, kultureller und politischer Leitgedanke, der auch in Heidelberg – eine Stadt voller engagierter Frauen und Frauengruppen – noch mehr zu einer geliebten Praxis werden kann. Schwesterlichkeiten weiterdenken, gemeinsame Ziele erkennen, feministische Allianzen stärken und neu gründen, – darum geht es bei Heidelbergs erster großen interdisziplinären Frauenkonferenz. Autorin Julia Korbik gibt mit ihrem Augen öffnenden Buch „Schwestern“ spannende Impulse.

Unterstützt von **Stefanie Jansen**, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit



„Heidelberger Frauen: unser vielfältiges Engagement und unsere Diversität machen uns, wenn endlich mal verknüpft, nicht nur zu einem noch nie dagewesenen Netzwerk, sondern zu einem Trampolin für Großartiges und bisher Unvorstellbares für unsere Stadt.“

Gefördert durch das Amt für Chancengleichheit
in Kooperation mit



21. September 2024 | Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr
Karlsruher Bahnhof (Saal und Zentrale) | Marlene-Dietrich-Platz 3
Eintritt frei



Cie.Freaks und Fremde, Dresden
„Der Bau“
von Franz Kafka
THEATERTAGE spezial

Ein Theaterthriller über Isolation, Angst und Einsamkeit
Der Baubewohner weiß, was richtig und falsch ist. Mit seiner Stirn hat er sich ein Paradies in den Waldboden gegraben und lebt dort in sicherer Entfernung zur Gesellschaft. Ausbesserungsarbeiten und genüssliches Flanieren durch die Vertrautheit seiner Gänge und Plätze bestimmen sein Dasein. In der Ruhe seines Baus kann er aufatmen, kann in wohligen Schlaf sinken auf seinen angesammelten Vorräten. Er ist stolzer Herrscher des selbsterschaffenen Reichs, Erbsenzähler und Medium flirrender Angst in allen Schattierungen. So sehr er sie ignorieren will – es gibt sie doch, die Welt dort draußen. Sie werden kommen. Sie wollen ihn, sie wollen teilhaben an seinem Wohlstand, ihn vernichten.
Ein Stück für zwei Stimmen, eine Puppe und einen Sounddesigner. Zeitlos schrecklich und tief sind die Ängste Franz Kafkas. Die Gedanken von Kafkas Baubewohner offenbaren ein von Vorurteilen geprägtes manisches Sicherheitsbedürfnis, das dieser Tage wieder durch die Köpfe und Diskurse geistert und unmenschliche Konsequenzen hat.

Eine Kooperation von



21. und 22. September 2024 | 20:00 Uhr
TiK Theater im Karlsruhbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3
Eintritt: VVK 18,60 € | erm. 10,90 € | Aufpreis an der Abendkasse

Karlsruhbahnhof



Heidelberger

THEATER TAGE

17.10.–03.11.2024

TT24SPEZIAL 20.09.–12.10.

JETZT
TICKETS
SICHERN!

[theatertage_hd](#)
[heidelberg.theatertage](#)



Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen und unter
www.karlsruhbahnhof.de

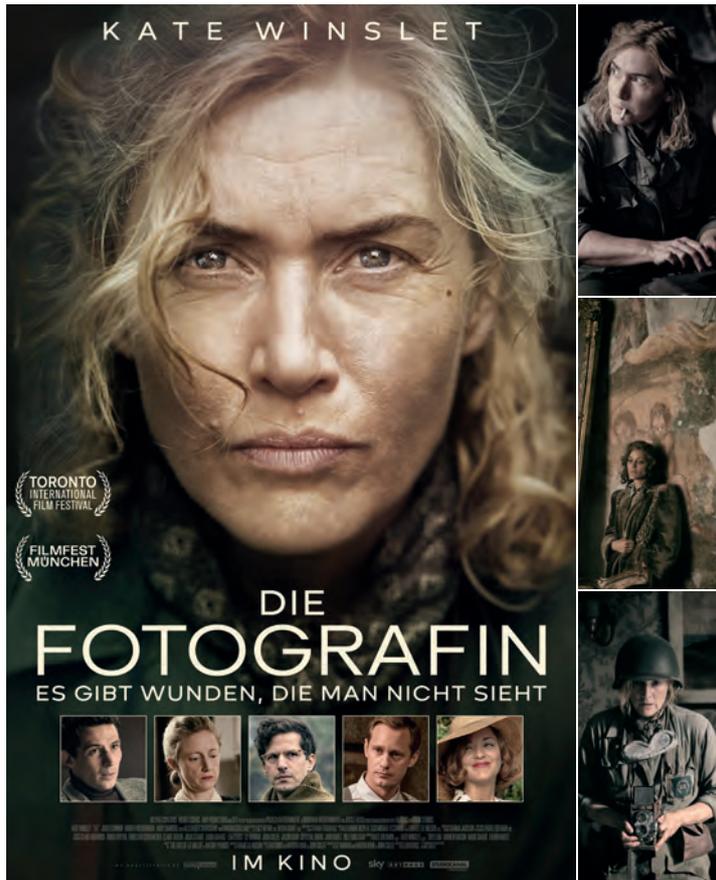


Veranstaltet von:
**Freier
Theaterverein
Heidelberg e.V.**

STARKE FRAUEN

DIE FOTOGRAFIN

Die wahre Geschichte von Lee Miller,
einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war



Im Rahmen des Festivalthemenschwerpunkts „Über Grenzen“
und anlässlich von Heidelbergs Frauenkonferenz
„Schwesterlichkeiten weiterdenken“

Nach der Biografie „Immer lieber woandershin. Die Leben der Lee Miller“
von Lee Millers Sohn Antony Penrose

GLORIA
GLORINETTE
DIE KAMERA
FilmKunsttheater Heidelberg

Eine Kooperation von
Literaturherbst Heidelberg und
dem Gloria-Filmkunsttheater

23. SEPTEMBER 2024 | 18:30 UHR

Im Rahmen des Festivalthemenschwerpunkts „Über Grenzen“ und anlässlich von Heidelbergs Frauenkonferenz „Schwesterlichkeiten weiterdenken“: Die wahre Geschichte von Lee Miller (Kate Winslet), einer couragierten, emanzipierten Frau, Kriegsreporterin und Künstlerin, die sich zu einer Zeit über Konventionen und Grenzen hinwegsetzte, als das völlig undenkbar war: gefeiertes Supermodel und Titelgesicht der Vogue, Geliebte von Man Ray, Muse der Surrealisten, Kriegsphotografin im Zweiten Weltkrieg, die auch die ersten Bilder aus Buchenwald und Dachau veröffentlichte und mit ihren Werken die bedeutendsten Bilder des 20. Jahrhunderts erschuf

Als ehemaliges Fotomodell ist sie es leid, das Fotosubjekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und setzt fortan den Fokus auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Als der Krieg naht, ändert sich für sie über Nacht fast alles: Kurz vor dem Blitzkrieg folgt Lee Miller der Liebe ihres Lebens, dem Kunsthändler Roland Penrose (Alexander Skarsgård), in seine Heimatstadt London, wo sie schließlich einen Job als Fotografin für die britische Vogue bekommt. Frustriert von den Einschränkungen, denen sie sich als weibliche Fotografin ausgesetzt sieht, und müde von der Aussage, dass Frauen „ihre Pflicht tun“ sollen, während Männer definieren, was das bedeutet, drängt Miller die Chefredakteurin der britischen Vogue die Erlaubnis zu beantragen, dass sie als Fotografin an die Front gehen darf. Aufgrund ihres Geschlechts wird Miller jedoch abgelehnt. Schließlich erhält Miller eine Kriegsakkreditierung aus den USA und macht sich auf den Weg nach Europa. Alleine.

Nachdem sie sich durch das belagerte Saint Malo gekämpft hat, schließt sie sich mit ihrem Fotografenkollegen David E. Scherman (Andy Samberg) zusammen. Sie werden ein eingeschworenes Team und sind meist die Ersten, die exklusive Meldungen und Fotos von der Front veröffentlichen. Sie dokumentieren die Befreiung von Paris und sie schleichen sich in Hitlers verlassene Münchner Wohnung, wo das bekannteste Bild von Miller selbst entsteht: in der Badewanne des Führers.

Wir verlosen ein Exemplar von Antony Penrose „Immer lieber woandershin. Die Leben der Lee Miller“ unter den Kino-Besucher:innen.

23. September 2024 | 18:30 Uhr

Gloria-Kino | Hauptstraße 146

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Kino-Kasse

www.gloria-kamera-kinos.de

WIDER-REDEN



SHORTLISTLESUNG
7. HEIDELBERGER AUTOR:INNENPREIS
Erstmals ausgeschrieben für Reden

MUSIK-SPECIAL: HENNY HERZ

Heidelberger Autor:innenpreis 2024 Shortlistlesung »WIDER-REDEN«

Zum siebten Mal wird in diesem Jahr der Heidelberger Autor:innenpreis verliehen. Diesmal stand die Ausschreibung im Zeichen des politischen Engagements und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Angesichts des besorgniserregenden Rechtsrucks wurde der Preis erstmals nicht für die Gattungen Lyrik, Prosa und Essay, sondern für Reden als partizipative Textform ausgeschrieben: Reden, die sich gegen Rechtsextremismus und jegliche Form der Diskriminierung richten, protestieren, Widerstand leisten, Auswege aufzeigen; kurz: widerreden. Grundlage der eingereichten Preistexte ist eine intersektionale Betrachtungsweise, die die zahlreichen Dimensionen von Rassismus, Unterdrückung, Antisemitismus, Anti-Feminismus oder Klimaleugnung in den Blick nimmt, welche eine offene, pluralistische Gesellschaft verhindern.

Bei der Shortlistlesung tragen die fünf von der Jury nominieren Redner:innen ihre »Wider-Reden« vor. Moderation: Klaudia Rzeźniczak und Charlotte Döhrmann.

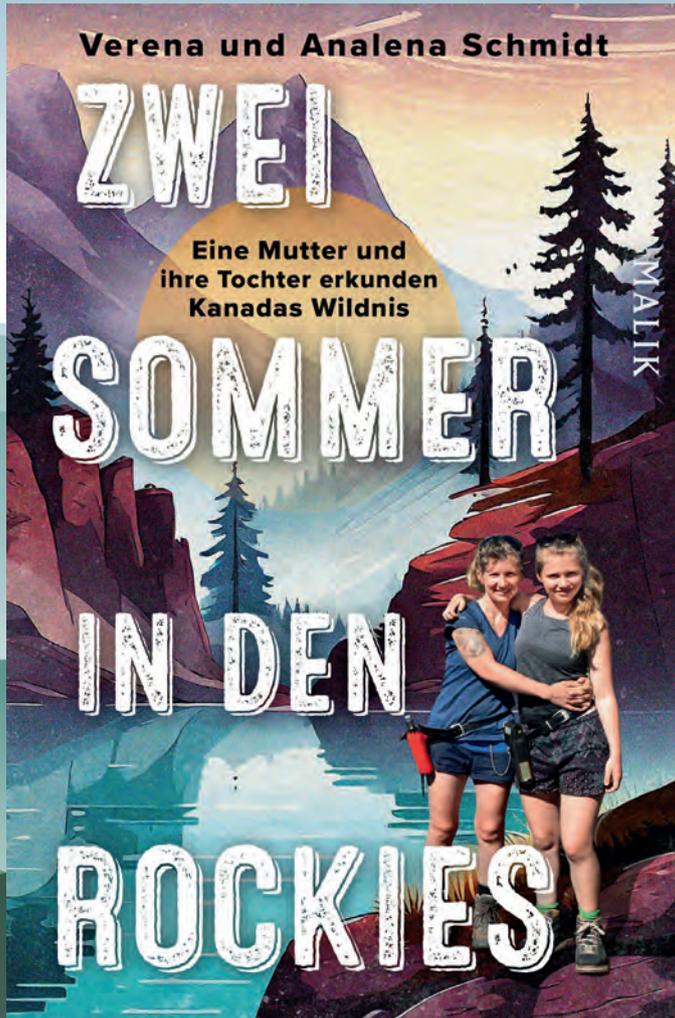
Die Preisverleihung findet im Oktober statt.

Der Heidelberger Autor:innenpreis wurde 2018 gegründet und ist ein gemeinnütziges Projekt. Es geht seinem Jury- und Organisationsteam vor allem darum, die literarischen Stimmen der Stadt und Region zu entdecken und hörbar zu machen.

Eine Kooperation von



26. September 2024 | 20:00 Uhr
ZWINGER 1 | Zwingerstraße 3-5
Eintritt frei



Verena Schmidt

„Zwei Sommer in den Rockies“ Vortrag, Gespräch und Lesung

Nach dem tragischen Unfalltod von Verenas Partner und Analenas Vater werden ihrer beider Leben auf den Kopf gestellt. Gemeinsam begeben sich die nun alleinerziehende Mutter und ihre Tochter auf Wanderreise in die kanadischen Rocky Mountains.

Täglich erleben die beiden sowohl Überforderung als auch Aufregung, Frust und Freude, stellen sich aufeinander ein und teilen auch ihre Trauer. Im Backcountry Westkanadas, weit weg vom Alltag zu Hause, schweißt ihr von viel Wärme und Zuneigung geprägter Umgang sie noch enger zusammen.

Nach einer seelischen Grenzerfahrung gemeinsam in die grenzenlose Wildnis Kanadas: eine bewegende Reise und ebenso berührende wie starke Mutter-Tochter-Beziehung

Verena Schmidt, studierte Ethnologie und Politikwissenschaften in Tübingen, bevor sie zehn Jahre lang als Reiseleiterin arbeitete. Dabei bereiste sie intensiv Nordamerika, Südostasien, Neuseeland, Tibet, Nepal und Marokko. In Alaska lernte sie, Kleinflugzeuge zu fliegen, in den Philippinen das Tätowieren und im Schweden absolvierte sie die Ausbildung zum Wilderness First Responder. Nach dem plötzlichen Tod ihres Partners 2015 wickelte sie sein Music-Label Skuld Releases ab. Zeitgleich arbeitete sie als Wanderführerautorin.



29. September 2024 | 19:00 Uhr

TiK Theater im Karlstorbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3
VVK 8,95 € | erm. 6,84 € | Aufpreis an der Abendkasse



**Wer darf wen übersetzen –
und wenn ja, warum nicht?**
Judith N. Klein & Michael Ebmeyer
Diskussion zum Hieronymustag

Spätestens seit der Diskussion, wer Amanda Gormans Gedicht *The Hill We Climb* übersetzen „darf“, fragt die Öffentlichkeit: Ist dies woke oder Wahn? Im Gespräch mit zweien, die es wissen müssen, wollen wir erhellend, wie weit das Konzept kultureller Aneignung im Kontext klassischer Übersetzungskriterien wie Empathie oder Kompetenz trägt.

Michael Ebmeyer veröffentlicht Erzählungen, Romane und Sachbücher; für Verlage, Medien und Museen übersetzt er aus dem Englischen, Spanischen und Katalanischen. Zu seinen Schwerpunkten gehören u. a. Propagandastrategien der Neuen Rechten und die katalanische Unabhängigkeitsbewegung.

Judith N. Klein studierte u. a. Romanistik und Judaistik und habilitierte mit einer Arbeit über Literatur und Genozid. Sie publiziert Essays und literarische Texte, darunter einen Roman, und ist als Übersetzerin aus dem Französischen (u. a. de Beauvoir, Sartre) tätig.

Moderation: Regina Keil-Sagawe

Eine Kooperation von



**1. HEIDELBERGER
BERGFILMFESTIVAL**

22.–24. NOVEMBER 2024 • GLORIA KINO

GLORIA
GLORIETTE
DIE KAMERA
Filmkunsttheater Heidelberg



30. September 2024 | 20:00 Uhr
DAI Heidelberg | Sofienstraße 12
Eintritt frei

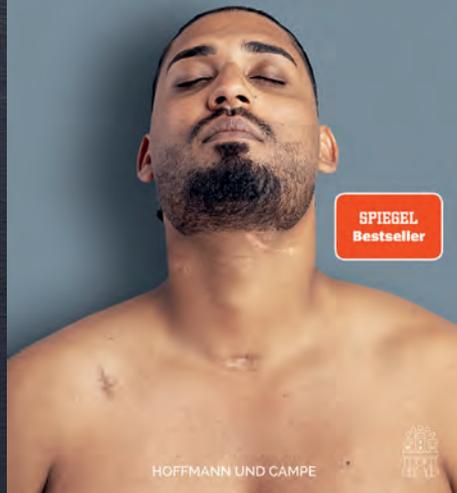
SAID ETRIS HASHEMI



Said Etris Hashemi

DER TAG, AN DEM ICH STERBEN SOLLTE

Wie der Terror in Hanau mein Leben
für immer verändert hat



SPIEGEL
Bestseller

HOFFMANN UND CAMPE



Said Etris Hashemi „Der Tag, an dem ich sterben sollte. Wie der Terror in Hanau mein Leben für immer verändert hat“

Hanau, 19. Februar 2020: Ein Rechtsextremist erschießt an mehreren Tatorten neun Menschen aus rassistischen Motiven, weitere werden schwer verletzt. Unter ihnen der damals 23-jährige Said Etris Hashemi und sein 21-jähriger Bruder Said Nesar sowie weitere Freunde. Etris wird am Hals getroffen, überlebt nur knapp. Sein Bruder stirbt vor Ort, jede Hilfe kommt zu spät. Wenige Sekunden, die alles verändern - nicht nur im Leben der Betroffenen, sondern gesamtgesellschaftlich. Hanau löst eine wichtige Debatte aus, über Diskriminierung und rechten Terror.

Etris' Geschichte ist der wohl persönlichste Bericht des Überlebenden eines Attentats, das Deutschland für immer verändert hat.

Said Etris Hashemi, geboren 1996, ist Sohn afghanischer Geflüchteter. Er ist von dem rechtsextremen Terroranschlag am 19. Februar 2020 in Hanau direkt betroffen. Seitdem ist er zum Botschafter für mehr Gerechtigkeit in diesem Land geworden, nutzt seine Stimme aktiv und setzt sich gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

Eine Kooperation von



4. Oktober 2024 | 20:00 Uhr

DAI Heidelberg | Sofienstraße 12

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Abendkasse (Aufpreis)

VVK 9,90 € | ermäßigt: 6,90 € | DAI-Mitglieder: 4,90 €



»Worte des Widerstands«
Doppel-Sonderveranstaltung
zum Literaturherbst-Festival
„Worte und Lieder des Widerstands“ und
Kino-Preview „In Liebe, Eure Hilde“

Vor dem Hintergrund der CORRECTIV-Enthüllungen über das Treffen radikaler Rechter in Potsdam und im Zuge der Demonstration „Kein Schritt nach rechts in Heidelberg. Nie wieder ist jetzt“ mit über 18.000 Teilnehmer:innen haben sich Heidelberger Kulturinstitutionen in einem aktiven Bündnis zusammengeschlossen. Das gemeinsame Anliegen: Eine wehrhafte Demokratie braucht eine wehrhafte Kultur – auch auf den Bühnen unserer Stadt. Initiiert und organisiert vom Freien Theaterverein Heidelberg e.V. (Matthias Paul) und dem Literaturherbst Heidelberg (Veronika Haas) startete am 15. April 2024 in bewusster Anlehnung an die historischen Montagsdemonstrationen eine mehrwöchige genreübergreifende Veranstaltungsreihe: „Worte des Widerstands. Die Montagslesung“, welche Bündnis- und Kooperationspartner wie das Theater der Stadt Heidelberg, das DAI Heidelberg, das Theater Carnivore, der Karlstorbahnhof, das Gloria-Filmkunsttheater, Autor:innen, Schauspieler:innen, Musiker:innen und Aktivist:innen, aber auch Schüler:innen und Student:innen aktiv mitgestalten. Die „Montagslesungen“ haben unterschiedliche Schwerpunkte, im Zentrum stehen „Worte des Widerstands“ aus der Weltliteratur und aus dem politischen Widerstand. Alle Montagslesungen werden musikalisch umrahmt oder widmen sich eigens dem politischen Lied und in der NS-Zeit verbotener wie auch verfolgter Komponisten. Die Veranstaltungsreihe findet an unterschiedlichen Orten im gesamten Stadtgebiet statt, der Eintritt ist stets frei.

Matthias Paul: „In Europa, in der Welt und auch in Deutschland erstarken rechtspopulistische und rechtsextreme Meinungen, Kräfte und Parteien. Gerade wir Kulturschaffenden sind aufgerufen, klar zu widersprechen und dagegenzuhalten! Ich möchte nicht, dass Rechtsextreme bestimmen können, was Kultur ist und was nicht, dass sie entscheiden können, wer „zu uns“ gehört, und wer nicht. Ich möchte nicht, dass solche Leute diktieren, was in unseren Theatern, Kinos, Museen und Galerien gezeigt werden darf und was nicht!“

Veronika Haas: „Sophie Scholl sagte: » Man darf nicht nur dagegen sein, man muss etwas tun«. Das Bündnis, das durch unsere Veranstaltungsreihe „Worte des Widerstands“ entstanden ist, zeigt: In unserer Kulturstadt gibt es nicht nur einen großen gemeinsamen Konsens über Freiheit, Vielfalt und demokratische Werte, es gibt zugleich auch eine immense Bereitschaft, gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung aufzustehen.“

Bei der Sonderveranstaltung zum Literaturherbst-Festival am 5. Oktober erwarten Sie „Lieder des Widerstands“ mit dem Bariton Lorenz Miehlich und dem Autor wie Liederdichter belmonte, Reden und Gedichte des Widerstands von den Autorinnen Odile Endres, Adriana Stenger, Claudia Luz, dem Vorsitzenden des Jugendgemeinderats Michael Steinke und der Aktivistin Anahita H. (Hamseda Together). Gezeigt werden auch kurze Kunst-Videos von Schüler:innen, die sich mit Freiheit und Widerstand auseinandergesetzt haben. Matthias Paul und Veronika Haas lesen aus den Briefen der Widerstandskämpfer Hilde und Hans Coppi („Rote Kapelle“).

Worte und Lieder des Widerstands
5. Oktober 2024 | 20:00 Uhr
 TiK Theater im Karlstorbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3
 Eintritt frei

In Liebe, Eure Hilde



Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die vom NS-Regime in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden.

"Dieser Film schickt seine Zuschauer nicht ins Museum. Er erzählt, wie aus Naivität Mut wird, aus Anstand Widerstand." ARD Titel Thesen Temperamente

"Ein Berlinale-Highlight [...] und bewegendes Widerstands-drama." Spiegel online

GLORIA
GLORIETTE
DIE KAMERA
Filmkunsttheater Heidelberg



„In Liebe, Eure Hilde“

Nach der wahren Geschichte der Widerstandskämpfer Hilde und Hans Coppi

KINO-PREVIEW

Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte.

IN LIEBE, EURE HILDE basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.

Das Drama berührt durch die kompromisslose Nähe zu seiner weiblichen Hauptfigur – radikal und ohne Pathos spielt Liv Lisa Fries (BABYLON BERLIN) Hilde Coppi als starke, stille Heldin. An ihrer Seite ist Johannes Hegemann (Thalia Theater Hamburg) in seinem Leinwanddebüt als Hans Coppi zu sehen. Dem weiteren Ensemble gehören unter anderen Alexander Scheer (GUNDERMANN), Lisa Wagner, Florian Lukas, Fritzi Haberlandt, Emma Bading, Sina Martens und Lena Urzendowsky an.

Begrüßung: Veronika Haas (Literaturherbst) und Matthias Paul (Freier Theaterverein e.V.)

16. Oktober 2024

Gloria-Filmkunsttheater

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Kino-Kasse

www.gloria-kamera-kinos.de

16. OKTOBER 2024

#NIEWIEDERLEISE



UND QUEER VOICES

#niewiederleise und Queer Voices

Gespräch, Videos, Lesung
und Live-Musik von Darling Diane

Eine besondere Ausgabe unseres Festival-Formats „Queer Voices“ zum diesjährigen Festivalthemenschwerpunkt „Über Grenzen“: Zu Gast ist die Kampagne #niewiederleise mit Sareh, Yunis, Bonyad Bastanfar und Neda Paiabandi. In Gespräch und mit Videos teilen sie mit uns bewegende Geschichten mehrfach marginalisierter Menschen, Geschichten, die nicht zuletzt daran erinnern, über Grenzen zu denken, das Schweigen zu brechen und gemeinsam „nie wieder leise zu sein“. Begleitet und umrahmt werden sie von „Queer Voices“, den Autor:innen Sofie Morin, Aling Ley und Klaudia Rzezniczak, sowie großartigen Songs von Darling Diane.

Die Kampagne #NieWiederLeise der Initiative „Woman Life Freedom Unity“ gibt mehrfach marginalisierten Menschen eine Stimme, um über ihre Erfahrungen und Gefühle zu sprechen. Sie beleuchtet die Diskriminierungen, die sie täglich erfahren, und fragt, wo ihre Safe Spaces sind. Ziel ist es, das Schweigen zu brechen und auf ihre Geschichten, ihre Rechte und Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

Sareh Sedighi, eine queere iranische Aktivistin, wurde im Iran zum Tode verurteilt, konnte jedoch durch den Einsatz queerer Aktivist:innen gerettet werden und lebt nun in Deutschland. **Yunis**, eine kenianisch-deutsche Frau, teilt ihre Erfahrungen über das Queer-Sein und die Verbindung zu ihrer Kultur. Beide Geschichten beleuchten die Herausforderungen und den Mut queerer Menschen im globalen Kontext.

*Eine Kooperation von „Woman Life Freedom Unity“
und Literaturherbst Heidelberg*

6. Oktober 2024 | 17:00 Uhr

TiK Theater im Karlsruhbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3

Eintritt frei

ÜBER GRENZEN

**SCHULTHEATER-SPECIAL ZUM
FESTIVALTHEMENSCHWERPUNKT**



ÜBER GRENZEN

Schultheater-Special und Kunstprojekte

Grenzen begegnen uns in vielen Facetten unseres Lebens: Sei es die geografische Grenze, die Grenze zwischen Generationen, soziale und kulturelle Grenzen oder die ganz persönlichen, inneren Grenzen, die jeder von uns hat. Schüler:innen des Bunsen-Gymnasiums setzen sich mit Grenzerfahrungen in Schrift, Bild und Spiel auseinander und gestalten im Rahmen des Literaturherbst Heidelberg einen Theaterabend als eine bewegende Reise zu menschlichen (Grenz-)Erfahrungen.

Auf der Bühne präsentieren der Literatur- und Theater-Kurs der Jahrgangsstufe 2 eine Auswahl von mitunter sehr persönlichen, selbst geschriebenen oder neu interpretierten Szenen, die unter Anleitung der Lehrerin Sandra Walz und der Heidelberger Dramatikerin Ingeborg von Zadow im Rahmen eines Playwriting-Workshops entstanden sind. Die Oberstufen-Theater-AG zeigt einen Auszug aus ihrem Stück „Survivor“. Es werden auch wieder Kunstprojekte zu sehen sein, in diesem Jahr von der 6. Klasse.



Beteiligte Lehrkräfte und Dramatiker:innen:
Sandra Walz, Katja Utz, Dirk Matuschka sowie die Dramatikerin Ingeborg von Zadow

8. Oktober 2024 | 19:00 Uhr

TiK Theater im Karlsruhbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3

Eintritt frei

Einlass nur mit Voranmeldung über die Festival-Website

„Meine Stadt“ von Xi Xi
Der Hongkong-Kultroman
endlich in deutscher Übersetzung
Karin Betz

Xi Xi hat Generationen von Leser:innen geprägt, – nun endlich kann man sie auch auf Deutsch entdecken. In ihrem Kultroman über Hongkong, übersetzt von Karin Betz, erzählt sie rasant und fantasievoll von den stürmischen 1970er Jahre der Metropole, die bis in die Gegenwart weisen, und schafft damit einen wunderschönen, virtuos verspielten Stadroman.



Karin Betz übersetzt aus dem Englischen und Chinesischen, u.a. Jin Yong, Literaturnobelpreisträger Mo Yan und Friedenspreisträger Liao Yiwu. Sie war 2021/22 Gastprofessorin für Poetik der Übersetzung an der Freien Universität Berlin.

Moderation: Katharina Borchardt, SWR Kultur

Begrüßung: Beate Frauenschuh,
Präsidentin Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V.

Eine Kooperation von



08. Oktober 2024 | 20:00 Uhr
DAI Heidelberg | Sofienstraße 12
Eintritt frei

ABSCHIED VON GESTERN 4 DAS TAGELIED UND DIE GEGENWARTSLYRIK



**ZU GAST
DIE UNESCO CITY OF LITERATURE LEEUWARDEN**

Abschied von Gestern 4 Das Tagelied und die Gegenwartslirik Zu Gast: die UNESCO City of Literature Leeuwarden

Zwei Liebende wachen nach einer gemeinsam verbrachten Nacht auf – und müssen sich trennen. Diese Situation beschreibt und diskutiert das Tagelied, die berühmteste Untergattung der mittelalterlichen Liebeslyrik. 2020 startete die UNESCO City of Literature Heidelberg das Langzeit-Projekt „Abschied von Gestern“ mit Schreibenden aus der UNESCO City of Literature Melbourne, die der Einladung gefolgt waren, eigene neue Versionen des Tagelieds zu verfassen. Weiter ging es 2021 mit sieben in Deutschland lebenden Dichter:innen, 2022 waren Dichter:innen aus der UNESCO-Literaturstadt Granada zu Gast und stellten ihre jeweiligen Aktualisierungen des Tagelieds vor. Dieses Jahr präsentieren Lyriker:innen aus der UNESCO City of Literature Leeuwarden ihre in den Sprachen Niederländisch und Friesisch verfassten Adaptionen des Tagelieds in Lesung und Gespräch mit Kurator Tristan Marquardt und den Übersetzer:innen.

Tristan Marquardt, Lyriker, Mediävist und Mitherausgeber der Anthologie „Unmögliche Liebe“ (2017), in der u.a. zahlreiche mittelalterliche Tagelieder neu übersetzt wurden.

Mit den Lyriker:innen Marrit Jellema (niederländische Poetin), und Tsead Bruinja (friesisch schreibender Poet) sowie den Übersetzer:innen Gregor Seferens (für das Niederländische) und Ruth Löbner (für das Friesische).

Begrüßung: Dr. Ernst Bruinsma, Leiter des Focal Point UNESCO City of Literature Leeuwarden

Eine Kooperation von



10. Oktober 2024 | 20:00 Uhr

TiK Theater im Karlstorbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3

Eintritt frei

DAS PROJEKT MIT DEN DREI V VORLESEN VERMITTELT VIELFALT



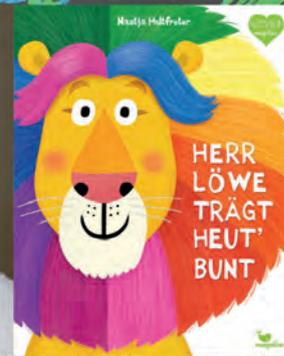
Das Projekt mit den drei V VORLESEN VERMITTELT VIELFALT

Der Literaturherbst startet im Jubiläumsjahr und passend zum Festivalthemenschwerpunkt „Über Grenzen“ ein ganz- und mehrjährig angelegtes Projekt, das sich insbesondere an Vorschulkindern und Kitas, aber auch an Schulen und Schüler:innen bis zur 7. Klasse richtet: **„Das Projekt mit den drei V: VORLESEN VERMITTELT VIELFALT“**. Regelmäßiges Vorlesen aus ausgewählten Kinderbüchern rund um Vielfalt und Inklusion kann Kindern helfen, die Diversität der Welt zu verstehen, - denn jeder Mensch ist einzigartig: in seiner Herkunft, seinem Aussehen, seiner Identität, seiner Religion, seinen Talenten und Vorlieben. Langfristig soll „Vorlesen Vermittelt Vielfalt“ zu einem Gemeinschaftsprojekt von Kitas, Schulen und Literaturherbst avancieren, indem schließlich Schüler:innen zwischen 11 und 13 Jahren herangeführt werden, in Kitas vorzulesen.

In einer ersten Phase haben wir 2024 bereits begonnen, eine Zusammenarbeit mit Kitas aufzubauen. Der strukturelle Ablauf soll sich einspielen. Ziel ist es, dass die Vorlesetermine in einem Rhythmus von 4-8 Wochen stattfinden. In der zweiten Phase, die 2025 beginnt, werden Schulen und Schüler:innen in das Projekt miteingebunden.



Gabi Heiler, Projektleiterin und Initiatorin, ist selbst Autorin und Verlegerin. Freiheit, Vielfalt, Selbst- und Fremdwahrnehmung sind ihre Herzensthemen, und mit viel Herz leitet und organisiert sie „Das Projekt mit den drei V“.



Große Eröffnung der Reihe mit Kinderbuchautorin Nastja Holtfreter

Das regenbogenbunte Bilderbuch „Herr Löwe trägt heut' bunt“ von Nastja Holtfreter nimmt seine kleinen Leser mit in den Dschungel, und zeigt, dass man am besten so ist, wie man ist. Herr Löwe ist unzufrieden. Sehr sogar. Denn neben all den farbenfrohen Tieren des Dschungels fühlt er sich mit seinem gelb-braunen Fell so gar nicht besonders. Gelb und Braun sind einfach nicht die richtigen Farben für den König der Tiere, findet er. Höchste Zeit also für eine Fellveränderung! Doch welche Farbe würde ihm stehen? Ein kunterbuntes Bilderbuch zum Vorlesen, das mit lustigen Reimen über Tiere beim Nachsprechen spielerisch das Selbstvertrauen stärkt.

*Für alle Kinder gibt es mit der Autorin
auch eine Malaktion.*

Die Eröffnung der Reihe „Vorlesen Vermittelt Vielfalt“
ist eine Kooperation von



12. Oktober 2023 | 13:00 Uhr
Stadtbücherei Heidelberg (Hilde-Domin-Saal) | Poststraße 15
Eintritt frei

LEO DA CAPO SPIELT KAFKA



MUSIKALISCH-LITERARISCHE KAFKAESKEN

LEO DA CAPO SPIELT KAFKA

Leo da Capo? Sind das nicht die aus dem Kino?

Ja, richtig, das Ensemble wurde gegründet, um exklusive musikalisch-literarische Kurzprogramme zu besonderen Film-erlebnissen in Heidelbergs Arthouse-Kinos zu gestalten. Ja, und dann kam Kafka, besser gesagt: die Filmpremiere von „Die Herrlichkeit des Lebens“, und die vier da Capos haben bei der Arbeit an dem kurzen Programm festgestellt, wie viel Spaß man mit Kafka haben kann, und deshalb beschlossen, diese Freude an einem ganzen Abend mit ihrem Publikum zu teilen.

LEO DA CAPO SPIELT KAFKA ist ein Abend mit Texten von und über Franz Kafka, kurze Prosa, Aphorismen, Briefe und Tagebücher gelesen von Matthias Paul, laut RNZ „...einer der hörenswertesten Vorleser der Region“. Abgerundet, gerahmt, bereichert werden die Texte mit Perlen der Popmusik, von Oliver Kuka und Elisa Herbig neu arrangiert und teilweise selbst komponiert für Cello und Gitarre und für die wunderbare Stimme von Sängerin Tina Kuka. Und so entsteht ein Kafka-Abend: „beängstigend, traumkomisch, treumeisterlich und krankhaft, die sonderbar eindringlichste Unterhaltung, die man sich denken kann.“ Das schrieb Thomas Mann zwar über über Kafkas Werke, ohne deren Interpretation von LEO DA CAPO zu kennen, aber vielleicht ja doch mit wahrsagerischer Voraussicht.

Seit nunmehr zehn Jahren bespielen Tina und Oliver Kuka mit Matthias Paul, die Gründungsmitglieder des Ensemble TUTU TOULOUSE, mit ihren musikalisch-literarischen Programmen die Kleinkunsth Bühnen der Republik. Für LEO DA CAPO SPIELT KAFKA konnten sie die Cellistin und Sängerin Elisa Herbig hinzugewinnen, die als Musikerin Skandinavien, Europa und die USA bereiste und sich dabei immer im Spannungsfeld zwischen ihrem klassischen Instrument Cello und der Welt des Pop und des Jazz bewegte.

Bei LEO DA CAPO SPIELT KAFKA verschmelzen Wort und Ton mal miteinander, mal stehen sie im Kontrast nebeneinander, aber immer gibt es eine Beziehung zwischen beiden Kunstformen. LEO DA CAPO meinen es ernst, wenn sie sagen: „Kafka kann Spaß machen!“

12. Oktober 2024 | 20:00 Uhr

Providenzkirche Heidelberg

VVK 10,40 € | erm. 8,00 € | Abendkasse: 12,00 € | erm. 9,00 €

Literatur findet Stadt

PROGRAMMPAKET II

»Literatur findet Stadt« Für eine vielfältige, lebendige Literatur- und Kulturstadt Heidelberg

Erleben und feiern Sie mit uns unsere vielfältige, lebendige Literatur- und Kulturstadt Heidelberg! Auch im Jubiläumsjahr wollen wir die vielgestaltige, kreative, engagierte freie Literatur- und Kulturszene aus Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar sichtbar machen. Wir freuen uns beim 10. Literaturherbst auf spannende Veranstaltungen an vielen besonderen Orten wie die **Lesung mit Schauspieler, Autor und Verleger Walter Roth im Weinberg** am Blütenweg, Trauben- und Weinverkostung inklusive, oder mit **Frank Barsch am öffentlichen Bücherregal** in Rohrbach. Ein besonderes Special – auch im Nachhall auf die Frauenkonferenz im September - bietet Ihnen die „**Ladies Night. Crime, Love & Empowerment**“ mit tollen Autorinnen und einer großartigen Flötistin. Autor:innen und Künstler:innen der „**!Textbar**“ laden Sie zu einem literarisch-musikalischen Stelldichein mit dem Komponisten Erik Satie in die Weinbar „**Chez Robert**“ ein. Auf erlebnisreiche Reisen schicken Sie Autor:innen des „**Heidelberger Textsalon**“ unter dem Motto „**Unterwegs**“, und **Elke Barker, Frank Barsch, Anne Richter und Jancu Sinca** lassen Sie auf ihrer literarischen Reise erahnen, dass „jede Erzählung tatsächlich eine Welt“ ist. Einen wunderbaren Festival-Abschluss bietet der **Literatur-Brunch** mit etlichen kulinarischen Köstlichkeiten, garniert mit literarischen Delikatessen von Autor:innen der **Calamum-Schreibwerkstatt** und des **Dichter:innenkollektivs Kamina**. Und auch in diesem Jahr - insbesondere für unser studentisches Publikum, aber selbstverständlich nicht nur - gibt es zum Literaturherbst-Festival eine Sonderausgabe des „**Queer-feministischen Buchclubs**“.



HEIDELBERGER
TEXTSALON



dai

September – Oktober
Highlights

Sa, 21.09. • 20 Uhr

Paul Maar

Schiefe Märchen und schräge Geschichten



„Unterwegs“

Musikalische Lesung mit Autor:innen des
»Heidelberger Textsalon«

Kein Weg zu weit, kein Berg zu hoch, kein Wasser zu tief – zurück zur Zukunft und vorwärts und die Vergangenheit: Schreiben ist Bewegung. Die Autor:innen des hd-Textsalons schreiben sich vorwärts, rückwärts und seitwärts in ihre Geschichten, scheuen vor nichts außer dem Stillstand zurück und überschreiten alle Grenzen. Musikalischer Reisebegleiter ist der Pianist Ulrich Becker.

20. September 2024 | 18:00 Uhr
Saal der Johannesgemeinde | Lutherstraße 65 (Neuenheim)
Eintritt frei

UNSERE DRUCKEREI

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Mi, 02.10. • 20 Uhr

Bernhard Schlink

Das späte Leben



Do, 10.10. • 20 Uhr

Gaea Schoeters

Trophäe



Do, 10.10. • 20 Uhr

Sabine Kuegler

Ich schwimme nicht mehr da, wo
Krokodile sind



Fr, 11. – Mo, 21.10.

**3. Internationales
Kinderbuchfestival**

Zuhause in Geschichten,
Zuhause in Büchern



So, 27.10. • 17 Uhr

Melanie Möller

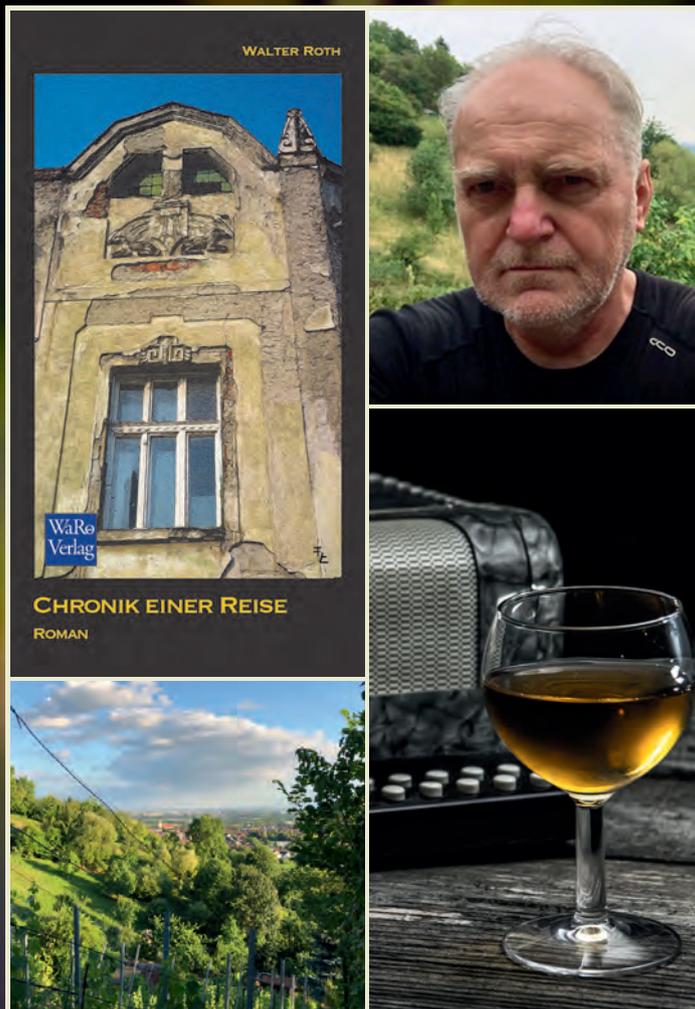
Der entmündigte Leser



Das komplette Programm
auf dai-heidelberg.de

LiZ

LESUNG IM WEINBERG



LESUNG, MUSIK, TRAUBEN- UND WEINVERKOSTUNG

Walter Roth

„Chronik einer Reise“

Autobiografischer Roman

Lesung, Musik, Trauben- und Weinverkostung

Eine Lesung mit dem Schauspieler, Verleger und Autor Walter Roth in seinem Weinberg am Blütenweg ist stets ein besonderes Erlebnis, und wenn er dann auch noch zum Akkordeon greift, seine Gäste mit Trauben und Wein verkostet, ist das „Dolce Vita am Neckar“. Sein autobiografischer Roman „Chronik einer Reise“, aus welchem er lesen wird, führt indes nicht nach Italien, sondern nach Rumänien.

Walter Roth, 1959 in Rumänien geboren, gehört der Minderheit der Banater Schwaben an und geriet in die soziokulturelle und politische Gemengelage zweier Staaten, was sein Leben wie das vieler anderer entscheidend prägte. Von 138.000 Banater Schwaben, die 1977 noch im rumänischen Teil des Banats lebten, blieben nach offiziellen Angaben bis 2002 nur noch etwa 19.000 übrig, - eine Anzahl von 119.000 Menschenschicksalen, allein innerhalb dieser Minderheit Rumäniens, die zum Spielball der Interessen zweier so unterschiedlicher Staaten und politischer Systeme wurden, wie dies das damalige Rumänien und die Bundesrepublik Deutschland waren: das eine verkaufte diese Menschen, um an Devisen heranzukommen und das Land ethnisch zu säubern, das andere bekam für relativ wenig Geld gut ausgebildete und der deutschen Sprache mächtige Bürger. Walter Roth war 1981-1987 bis zu seiner Flucht in die Bundesrepublik Deutschland Schauspieler am Deutschen Staatstheater Temeswar.

21. September 2024 | 16:00 Uhr

Ölberg Dossenheim, keine fünf Gehminuten vom Parkplatz

Schauburg, Oberer Burggarten, 69221 Dossenheim

Eintritt frei



SATIE OHNE GRENZEN
Groteske Vergnügungen
zwischen Literatur und Musik
mit Autor:innen der !Textbar
und Pianistin Martina Heinstein

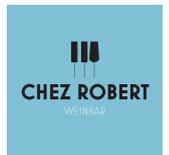
SATIE OHNE GRENZEN



Erik Satie, ein Wegbereiter der musikalischen Moderne, war ein Grenzgänger zwischen Musik, Dichtung und Grafik. 1914 erhielt er den Auftrag, zu 20 Bildern von Charles Martin eine Musik zu komponieren. So entstand sein Klavierzyklus „Sports et divertissements“, ein phantasievolles Spiel mit den damaligen Sportarten und Freizeitvergnügungen, welches die Grenzen der Kunstsparten lustvoll durchbricht.

Mit Matthias Delbrück, Odile Endres, Martina Heinstein, Sofie Morin und Andrea Willig haben genau 110 Jahre später vier Autor:innen der Gruppe !Textbar den Ball aufgenommen und spielen ihn ins Heutige weiter. In der „Weinbar Chez Robert“ können Sie den vergnügten Text-Miniaturen und Saties Musik zur Premiere im Rahmen des Literaturherbst Heidelberg in einer multimedialen Aufführung lauschen. Am Klavier spielt die Heidelberger Pianistin Martina Heinstein. Ganz im Sinne Erik Saties wird auch das Publikum Gelegenheit bekommen, spielerisch kreativ zu werden, – denn Satie deutete die „Zeichen der Zeit“ so: „Die Künstler sind Profis geworden und die Amateure Künstler.“

Eine Kooperation von



22. September 2024 | 17:00 Uhr
Weinbar Chez Robert | Bergheimer Str. 147
Eintritt frei

JEDE ERZÄHLUNG EINE WELT

„Jede Erzählung eine Welt“
mit Elke Barker, Frank Barsch,
Anne Richter, Jancu Sinca

Durch das Erzählen ordnen wir die Welt nicht nur, Erzählungen sind viel mehr: die Grundlage für unsere Erinnerungen, Lebensentwürfe und unsere Identität. Zwei Autorinnen und zwei Autoren lesen Geschichten, und jede von ihnen eröffnet eine andere Sicht auf die Welt: Elke Barker erzählt von zwei Männern am Neujahrsabend, die unschlüssig sind, wohin dieser Abend führen und wie er enden sollte. Anne Richter nimmt das Publikum mit einer eigentümlichen Geschichte mit auf einen Turm. Frank Barsch erinnert an eine Zeit, in der es noch keinen Müll gab, und Jancu Sinca begleitet einen Mann, der sich von Zufällen leiten lässt.

Die Texte sind 2024 in der Anthologie „Die Sonne an Land“ der Literatur Offensive zu deren 35-jährigen Bestehen erschienen.

Eine Kooperation von



9. Oktober 2024 | 19:00 Uhr mit anschließendem Empfang
Stadtbücherei Heidelberg | Poststraße 15
Eintritt frei



EIN **SYMBOLISCHES KINOTICKET**
IM MONAT -
EINE **ECHE COMMUNITY**
IM KINO!

Jetzt Mitgliedschaft
abschließen



LADIES NIGHT



LOVE, CRIME & EMPOWERMENT

LADIES NIGHT Love, Crime & Empowerment

Die italienische Schauspielerin Eleonora Duse (1858-1924) sagte: „Ohne Frauen geht es nicht. Das hat sogar der liebe Gott einsehen müssen“. Wahrlich! Und was liegt da näher als vier spannende Autorinnen wie auch eine Flötistin der GEDOK Heidelberg und eine weitere Heidelberger Autorin, die sich seit Jahren für Frauenrechte stark macht, zu einer besonderen „Ladies Night“ zusammenzubringen – mit Love, Crime und Empowerment. Denn das Repertoire dieser Autorinnen umfasst von Krimi, Prosa, Lyrik und Rede alle Genres.

Zu den literarischen Bonmots lassen sich in der Weinstube Witter kulinarische Köstlichkeiten wie Flammkuchen in vielen Variationen genießen, abgerundet durch eine vorzügliche Weinkarte oder prickelndes Alkoholfreies.

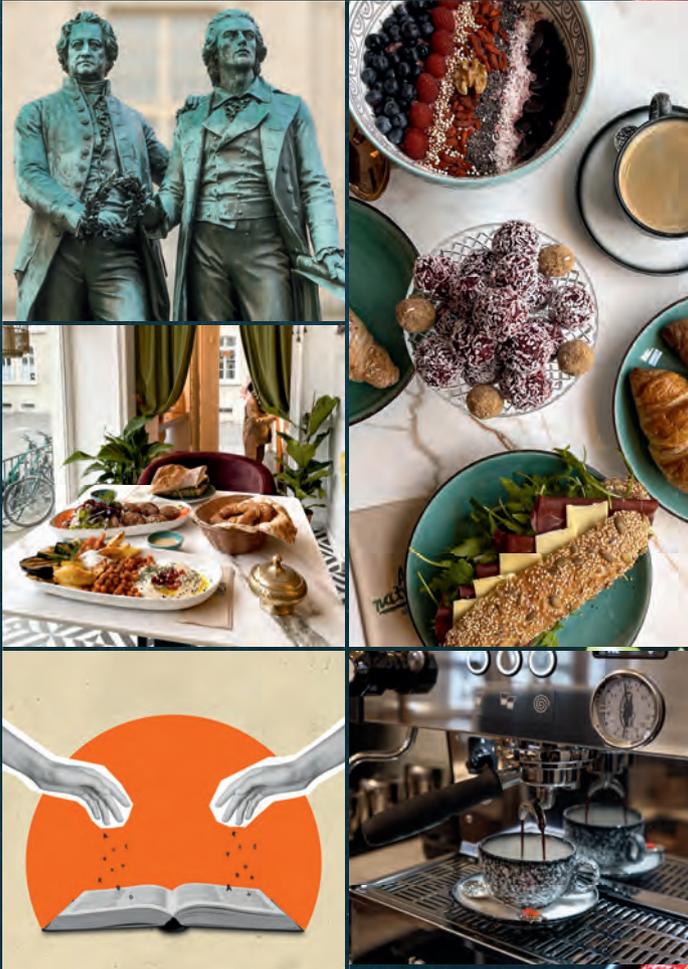
Mit den Autorinnen Marlene Bach, Barbara Imgrund, Claudia Luz, Sofie Morin, Claudia Schmid und der Flötistin Almut Werner

*Eine Kooperation von
Literaturherbst Heidelberg und Weinstube Witter*

11. Oktober 2024 | 19:30 Uhr
Weinstube Witter | Hauptstraße 224
Eintritt frei

*Wegen begrenzter Platzzahl bitten wir um Voranmeldung über
das Formular auf unserer Festival-Website*

LITERATUR-BRUNCH



Café Ly

LITERATUR-BRUNCH

Goethe liebte Forellen zum Frühstück und Esskastanien aus Heidelberg, Schillers Frau Charlotte klagte, dass die Schreibschublade des Dichters „immer mit faulen Äpfeln gefüllt sein müsse“, da „er ohne [den Geruch] nicht leben und arbeiten könne“, Honoré de Balzac malte – als er noch schlank, mittellos und oftmals hungrig war – Schüsseln auf ein Blatt Papier und schrieb die Namen köstlicher Gerichte hinein. Als Balzacs Ruhm wuchs, wuchs auch sein Körperumfang und darüber hinaus der Durst nach Kaffee, von dem er bis zu 50 Tassen am Tag trank. Hemingway, der leidenschaftliche Jäger, erfand das Wildenten-Salmi, Alexandre Dumas liebte Krabben und setzte ihnen mit dem Rezept „Potage Crevette à la Dumas“ ein Denkmal. - Poesie und Potage, Absatz und Apfel, Griffel und Krabbe, Kreuzreim und Kaffee liegen bei den berühmtesten Dichter:innen oft sehr nah beieinander – auch in Heidelberg, wenn man etwa an Claudia Schmidts „Koch mich! Heidelberg“ denkt.

Beim Literatur-Brunch präsentieren Ihnen **Autor:innen vom Dichter:innenkollektiv Kamina** und der **Schreibwerkstatt Calamum** mannigfaltige Texte aus allen Genres, dazu serviert Ihnen das Team vom Café Ly die köstlichsten Frühstücksversionen aus lokalen und vielen Bio-Produkten.

*Eine Kooperation von
Literaturherbst Heidelberg, Café Ly,
Schreibwerkstatt Calamum und Dichter:innenkollektiv Kamina*

13. Oktober 2024 | 11:00 Uhr

Café Ly | Theaterstr. 18

Der Brunch besteht aus lokalen und vielen Bio-Produkten, die im Café Ly für Sie zubereitet werden: Brunch + 1 Tasse Kaffee, einem Glas Prosecco oder einem frisch gepressten Saft (kl.)
nach Wahl: 15,00 EUR

Wegen begrenzter Platzzahl bitten wir um Voranmeldung über das Formular auf unserer Festival-Website

FESTIVAL SONDER VERANSTALTUNGEN

PROGRAMMPAKET III

**10 JAHRE
LITERATURHERBST
HEIDELBERG**

10 Jahre Literaturherbst Heidelberg Das besondere Festival in der Rhein-Neckar-Region

Der Literaturherbst Heidelberg ist in den vergangenen zehn Jahren zu einem innovativen Literatur- und spartenübergreifenden Kulturfestival wie auch zu einem Meilenstein in der regionalen Kulturlandschaft herangewachsen: vier Festivalwochen, rund 6.000 Besucher:innen, Veranstaltungen an Spielstätten im gesamten Stadtgebiet und in verschiedenen Programmpaketten, Kooperationen mit zahlreichen regionalen Kulturhäusern, mit Chören, den Heidelberger Sinfonikern, Gruppen und Initiativen, Begegnungen mit über 150 Autor:innen, Übersetzer:innen und Künstler:innen aus Heidelberg, Deutschland und der ganzen Welt: Längst erfreut sich der Literaturherbst Heidelberg auch bundesweit an Beliebtheit und erhält für seine Festivalformate, thematischen Schwerpunkte und sein gesellschaftspolitisches Engagement Zuspruch. Neben Veranstaltungen mit national wie international bekannten Autor:innen und Künstler:innen sind die Sichtbarmachung der regionalen freien Kulturszene und sparten-, generationen- wie herkunftsübergreifende Formate Herzstück des Festivalprogramms.



Nadia Owusu mit ihrem preisgekrönten Buch „Aftershocks“ (2023 „Freiheit“), die Heidelberger Sinfoniker zur Festivaleröffnung „Aber horch! – o Himmel! – diese Töne“ (Hölderlin-Jubiläumsjahr 2020), Singersongwriterin, Autorin und Rainbirds-Frontfrau Katharina Franck (2021 „Vielfalt Liebe“), Preisträger der Leipziger Buchmesse Dinçer Güçyeter im poetisch-malerischen Doppel mit der Heidelberger Künstlerin Cholud Kassem (Festivalformat „Heidelberg meets 2022“)

Programmatische Vielfalt und Impulsgeber

Nach den Festivalthemenschwerpunkten „Freiheit“ (2023), „Starke Frauen“ (2022) und „Vielfalt. Vielfalt Literatur“ (2021) setzt der Literaturherbst mit „Über Grenzen“ auch im Jubiläumsjahr einen sparten-, generationen- und herkunftsübergreifenden Fokus. Mit seinen Themenschwerpunkten, die neben dem reinen Kulturgenuss die Vielfalt unserer Stadtgemeinschaft, marginalisierte Gruppen und drängende gesellschaftliche Fragen reflektieren, ist der Literaturherbst zum Impulsgeber geworden. Der Festivalthemenschwerpunkt „Starke Frauen“ etwa erhielt solch großen Zuspruch, dass er auch in Zukunft programmspezifisch sichtbar bleibt. Längst ist der Literaturherbst ganzjährig präsent, initiiert, begleitet und fördert Initiativen u.a. zum Weltfrauentag, zum internationalen Tag der Menschenrechte, „Kein Schritt nach rechts“ und „Worte des Widerstands“, deutsch-iranische Begegnungen zum persischen Neujahrsfest und besondere Veranstaltungen aus der freien regionalen Kulturszene.



Golineh Atai "Iran. Die Freiheit ist weiblich" (2022 „Starke Frauen“), 2023 „Freiheit“: Grammy-Preisträger Kayhan Kalhour und Behnam Samani, Schlossbeleuchtung zur Festivaleröffnung, Isabel Schayani „Nach Deutschland. Fünf Menschen. Fünf Wege. Ein Ziel“

Ein Literatur- und Kulturfestival für alle

Kultur ist essentiell für unsere Gesellschaft. Der Zugang zu ihr muss allen möglich und daher niederschwellig sein, weshalb der Eintritt zu etlichen Literaturherbst-Veranstaltungen frei ist. Als Festival aus der Mitte unserer Stadt ist es ein Herzensanliegen, nicht nur der Vielfalt unserer Stadtgemeinschaft

programmatisch gerecht zu werden, sondern auch die gesamte Stadtgemeinschaft aktiv einzubinden: Rund um den jährlich wechselnden Festivalthemenschwerpunkt laden wir Schüler:innen, Student:innen und Bürger:innen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens dazu ein, eigene Texte zu schreiben, am Open Mic zu sprechen oder durch Videobotschaften Teil unseres Festivals zu werden, etwa beim 9. Literaturherbst mit „Stimmen für die Freiheit“.



Schultheater-Special zum Festivalthemenschwerpunkt „Freiheit“ mit dem Literatur- und Theaterkurs des Bunsen-Gymnasiums, Ines Palm am Open Mic „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“, Stimmen für die Freiheit zur Festivaleröffnung auf dem Universitätsplatz, der Vorsitzende des Jugendgemeinderats Michael Steinke bei „Worte des Widerstands“

Zehn Jahre UNESCO City of Literature und Literaturherbst

Die Geschichte des Literaturherbst Heidelberg und seines Trägervereins „Literaturnetz Heidelberg e.V.“ ist untrennbar mit der Geschichte der Literaturstadt Heidelberg verbunden. Durch die Auszeichnung als UNESCO Creative City of Literature entstand vor zehn Jahren eine Aufbruchstimmung innerhalb der Literaturszene. Bereits 2013 hatte sich die Initiative „Literaturbüro plus“ gegründet, deren Mitglieder sich u.a. aus Autoren, Studenten, Literaturinteressierten, Verlegern und Kulturvermittlern rekrutierten. Ihr Ziel: die Etablierung einer umfassenden Literaturförderung und eine Vernetzung von lokalen wie überregionalen Schriftstellern, Verlagen, Universitäten, Veranstaltern und Literaturvermittlern. Aus der Initiative „LB+“ bildete sich der Trägerverein des Literaturherbst-Festivals, das

„Literaturnetz Heidelberg e.V.“, der jene Bestrebungen programmatisch und strukturell nicht nur im Rahmen des Literaturherbst-Festivals umsetzt. Ein großer Dank gilt den einstigen Gründungsmitgliedern, die den Literaturherbst in den ersten Jahren mit immenssem ehrenamtlichem Engagement auf den Weg gebracht haben: Gabriele Lohmann, Johannes Joachim, Rolf Unterfenger, Christian Weiß, Jutta Wagner, Regina Wehrle, Kurt Mattes und Dr. Lothar Seidler.



Dr. Lothar Seidler, *Vorstand des Festivalträgersvereins „Literaturnetz Heidelberg e.V.“ und Wegbereiter seit der ersten Stunde:*

„Am Anfang stand einfach die Idee, das Publikum wieder einmal für das literarische Lesen neu zu interessieren. Inzwischen ist aus diesem ersten „Lesen erleben“ im Literaturherbst ein renommiertes Festival mit weitreichendem Bekanntheitsgrad geworden, von regional bis international. Die runde Zahl des Jubiläums lässt in die Zukunft blicken!“

Veronika Haas, *Festivalleiterin:* „Ich glaube, der beste Ratgeber bei einem Festival, das aktuell sein und sowohl ein Programm als auch eine Bühne für alle schaffen will, ist, sich immer wieder selbst zu überprüfen, demütig und glaubwürdig zu sein: Es ist einfach, große Namen einzuladen, Bühnen zu bespielen. Der Literaturherbst ist anders: Kein Themenschwerpunkt, keine Veranstaltung wie etwa mit Golineh Atai zum Iran, auch keine große Demonstration wie „Kein Schritt nach rechts“ wird als Erfolg „abgehakt“; es haben sich stets weitere Veranstaltungen und Initiativen angeschlossen: für den Iran, für Vielfalt, für marginalisierte Menschen und für Demokratie. Ich finde, dass Kultur bei diesen wichtigen Themen nicht schweigen darf. Großartig ist, hierbei und auch im Gesamtprogramm gemeinsam mit den vielen anderen engagierten Kulturhäusern und freien Kulturschaffenden Heidelbergs zusammenzuarbeiten, gegenseitig Schallverstärker zu sein, zusammen etwas zu gestalten, was von Bedeutung und Dauer ist.“

ZEHN JAHRE
LITERATURHERBST
HEIDELBERG



Grußworte

Zehn Jahre Literaturherbst Heidelberg GRUSSWORTE

Zum Jubiläum hatten wir einen Herzenswunsch: Grußworte von einigen Personen, die den Literaturherbst ausmachen, mitgestalten, mittragen oder auf andere Weise mitwirken - unsere Kooperationspartner, unsere freien, regionalen Künstler:innen und selbstverständlich unser Publikum.



Jutta Wagner
Leiterin LiZ Literarisches Zentrum
DAI Heidelberg

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, Literaturherbst Heidelberg! Vor zehn Jahren haben wir am DAI dieses erfolgreiche Festival mitgegründet - wir freuen uns sehr, den vielseitigen Veranstaltungen bei uns einen Ort zu geben. Der Literaturherbst zieht mit seinem klug und sensibel kuratierten Programm Autor:innen wie auch Publikum von weither an. Literatur zeigt sich hier besonders als überzeugend empathische Brückenbauerin zwischen Menschen unterschiedlichster Hintergründe - indem sie uns immer die Geschichte des individuellen Menschen näherbringt. Der Literaturherbst Heidelberg ist ein Festival des Engagements.



Bonyad Bastanfar
Aktivist
Hamseda Together, Woman Life Freedom Unity

Zehn Jahre Literaturherbst: Ein unentbehrliches Juwel unserer Stadt, ein leuchtender Leuchtturm der Literatur. Ein sicherer Hafen und Rückzugsort für Stimmen, die sonst ungehört verhallen, werden beim Literaturherbst sichtbar und gefeiert. In Heidelberg darf dieses Festival niemals fehlen.



Sandra Walz
Lehrerin am Bunsen-Gymnasium Heidelberg
Literatur und Theater

Das Bunsen-Gymnasium hat eine lange Theater-Tradition. Neben den üblichen Auftritten unserer Theater-AGs zum Ende jeden Schuljahres, habe ich immer schon nach Möglichkeiten für meine Schüler*innen gesucht, in einem nicht-schulischen Rahmen auftreten zu können. Als Veronika Haas mir schließlich den Vorschlag machte, mit meinen Theaterleuten am Literaturherbst teilzunehmen, sagte ich sofort zu, weil mich das facettenreiche und kreative Konzept von Anfang an überzeugte. An einem Literatur- und Kulturfestival dieser Größenordnung teilnehmen zu dürfen, bedeutet unseren Schüler*innen unendlich viel, da sie einerseits von einem ganz anderen Publikum wahrgenommen werden und sie andererseits spüren, dass ihr Talent und ihre Arbeit auch außerhalb der Schule wertgeschätzt wird. So hat der Literaturherbst in den letzten Jahren vielen teilnehmenden Bunsen-Schüler*innen unvergessliche Momente und bleibende Erinnerungen beschert.

Ich hatte von Anfang an die Idee, sowohl junge als auch ältere Schüler*innen einzubeziehen und vor allem fächerübergreifend an den Abend heranzugehen. Wir arbeiten also auch im Deutschunterricht oder in der Bildenden Kunst zum jeweiligen Festival-Thema. Am Ende steht ein vielfältiger Abend, an dem nicht nur selbst-inszenierte Szenen gezeigt werden, sondern auch Trickfilme zu selbstgeschriebenen Texten oder Kunstwerke anderer Art. In diesem Zusammenhang bin ich froh, dass ich hierfür Dirk Matuschka (Bildende Kunst, Technik-AG) und

seit diesem Jahr auch Katja Utz (Theater-AG) mit ins Boot holen konnte. Nicht zu vergessen ist die intensive und spannende Zusammenarbeit mit der Autorin Ingeborg von Zadow, die mit meinen Schüler*innen des Literatur- und Theater-Kurses Kurzdramen zu den jeweiligen Festivalthemen verfasst, die wir später dann für den Festivalabend inszenieren.

Dass wir aus der Schule heraus so offen und mit so viel Respekt von Theaterprofis, Autorinnen und einer unermüdlichen Festivalleitung in die Festivalgemeinschaft aufgenommen wurden und dass man uns immer völlig freie Hand lässt, macht uns sehr stolz. Alle Beteiligten aus dem Bunsen-Gymnasium profitieren von dieser Zusammenarbeit und wir freuen uns sehr, auch im 10. Jahr dieses lebendigen Festivals wieder dabei sein zu dürfen, denn hier finden wir Raum für Inspiration und Zeit für gemeinsames Erleben und Erfahren von Kunst und Literatur.“

Übersetzerinnen

**Helga Pfetsch, Ilka Schlüchtermann,
Regina Keil-Sagawe, Silvia Schröer**



Der Literaturherbst ist für uns ein großartiger Partner, um unser Anliegen „Name the translator“ – die Sichtbarmachung der Menschen, die hinter der Weltliteratur stehen – voranzubringen. Er gibt all jenen, ohne die es unsere Lieblingsbücher gar nicht gäbe, eine Bühne. Er ermöglicht Begegnungen zwischen Übersetzenden, Verlagen, Schreibenden und Lesenden. Der Literaturherbst lebt von den Büchermenschen und die Büchermenschen vom Literaturherbst: Wir geben einander Inspiration, Kraft und Mut, unsere Leidenschaften auszuleben.



Claudia Luz
Autorin, Aktivistin

Ich liebe den Literaturherbst! Es sind immer wieder spannende Augen-, Ohren- und Herzensöffner unter den Veranstaltungen. Dieses Festival stärkt die Demokratie, indem es sich konsequent den ansonsten gern überhörten Stimmen widmet. Ich wünsche ihm ein weiteres erfolgreiches Jahrzehnt und vor allem noch sehr viel mehr Unterstützung, denn es ist ein strahlender Solitär in Heidelbergs ansonsten doch recht homogener Kulturlandschaft!



Matthias Paul
Leiter TiK Theater im Karlstorbahnhof
und Freier Theaterverein Heidelberg e.V.

Ich gratuliere dem Literaturherbst Heidelberg herzlich zum zehnjährigen Jubiläum! Ich bin begeistert und dankbar, ein so facettenreiches, spartenübergreifendes und vielschichtiges Kultur-Festival in unserer Stadt zu wissen. Der Literaturherbst gibt so wichtige gesellschaftspolitische Impulse, vernetzt die unterschiedlichsten Kultur-Akteure und ist aus der City of Literature nicht mehr wegzudenken. Ich freue mich, mit dem TiK Theater im Karlstorbahnhof und auch mit eigenen Projekten immer wieder Teil und Kooperationspartner dieses wunderbaren Festivals rein zu dürfen! Herzlichen Dank und alles Gute für die nächsten zehn Jahre!



Sofie Morin
Autorin

Wenn es gelingt, sich Vielfalt nicht nur auf die Fahne zu schreiben, sondern sie glaubhaft kuratiert auf die Bühne zu bringen, dann nenne ich das eine überzeugende Veranstaltungsreihe. Das Programm des Literaturherbst Heidelberg schafft es, seit zehn Jahren die Literaturstadt Heidelberg mit seinen Themen und ausgewählten Kulturschaffenden hochwertig zu bereichern, ohne den regionalen Schwerpunkt aus dem Blick zu verlieren. Hier bekommen neuentdeckte Stimmen ebenso Raum wie etablierte Akteur:innen der Szene. Ein Festival, auf das ich mich jährlich freue, da es nicht nur im Jubiläumsjahr 2024 hoffnungsspendend über Grenzen schaut.



Florian Kaiser
Schauspieler, Regisseur, Autor
Theater Carnivore

Der Literaturherbst ist eine besonders schlüssige Antwort auf die Frage, was eine UNESCO City of Literature sein kann: intensive internationale Vernetzung, Katalysator für künstlerische Prozesse aus dem Nährboden der Stadt und ein verlässlicher, engagierter Partner für gemeinsame Projekte. DANKE!



Wir feiern unser Festivaljubiläum mit Veranstaltungen im gesamten Jahr für Sie

Mit 21 Sonderversammlungen haben wir unser Festivaljubiläum in der ersten Jahreshälfte bereits mit Ihnen gefeiert. Viele davon wiesen auf den Festivalthemenschwerpunkt „Über Grenzen“ voraus. Ob Lolá Ákínmádé Àkerström mit ihrem Augen öffnenden Roman „In allen Spiegeln ist sie Schwarz“ oder der syrisch-kanadische Autor und LGBT-Geflüchtetenaktivist Danny Ramadan, ob Weltfrauentag, deutsch-iranische Begegnungen zum persischen Neujahrsfest, Kino-Sondervorführungen wie „Die Herrlichkeit des Lebens“ mit Bestseller-Autor Michael Kumpfmüller und LEO DA CAPO, der chinesische Autor Yan Lianke mit „Der Tag, an dem die Sonne starb“ oder die Buch-Release-Party von „Stadtlichter“, der ersten Anthologie des Heidelberger Autor:innenpreises: Wir bedanken uns bei unserem Publikum, Kooperationspartnern und allen Beteiligten für diese wunderbare erste Jubiläumsjahreshälfte.



Danny Ramadan, Lolá Ákínmádé Àkerström, Yan Lianke

Nach dem Festival folgen weitere Sonderversammlungen und auch die eine oder andere Überraschung, die wir hier noch nicht annoncierern. Bleiben Sie gespannt.



**35 JAHRE
LITERATUR
OFFENSIVE**

Die Sonne an Land

35 Jahre Literatur-Offensive Die neue Anthologie „Die Sonne an Land“

35 Jahre Literatur-Offensive Heidelberg, das muss gefeiert werden und nicht weniger die neue Anthologie „Die Sonne an Land“ mit Erzählungen und Lyrik. Sie vereint literarische Schätze, geborgen aus zwei Flusslandschaften und deren Umgebung, geschrieben von Autorinnen und Autoren aus der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus. „Dank der Qualität der Beiträge [...] wird die Anthologie Leser begeistern, die Freude an unterschiedlichen Stilen und Themen haben.“
Mannheimer Morgen

Heiteres und Dramatisches, Kurz-
krimis und Historisches, Anregendes
über Reisen, schräge Typen, Hund und
Katz, Geschichten über Gemüse und
amouröse Verstrickungen. Die Litera-
tur-Offensive bringt auch bei dieser Li-
teraturherbst-Sonderveranstaltung die
Sonne an Land mit Erzählungen und
Gedichten jenseits der üblichen Buch-
märkte und anlässlich ihres 35-jährigen
Bestehens.



Eine Kooperation von



20. Oktober 2024 | 16:00 Uhr
Montpellier-Haus | Kettengasse 19
Eintritt frei



DIE LITERATUR OFFENSIVE

SEIT 1989

Seit 1989 vereint die **Literatur-Offensive** (LitOff) Autorinnen und Autoren aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Schreibenden bedienen sich vielfältiger Ausdrucksmöglichkeiten und verbinden auch andere Kunstrichtungen wie Internet-Präsentation, Hörspiel, Performance, Musik und Kabarett mit Literatur.



Ziel der Gruppe ist die Weiterentwicklung der Literaten durch Zusammenwirken und Ergänzen, inzwischen mit einem reichhaltigen Erfahrungsschatz aus über 30 Jahren. Unser literarisches Programm ist so vielfältig wie die Mitglieder der Literatur-Offensive.

Sie schreiben eigene Texte und möchten sich mit Gleichgesinnten austauschen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, lernen Sie uns kennen!

Die Literatur-Offensive
Leimer Straße 12
69126 Heidelberg

www.litoff.de
buer@litoff.de
06221/166559



AMERIKA – Der Verschollene Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka Vagantenbühne, Berlin

„Das große Theater von Oklahoma ruft euch! Wer an seine Zukunft denkt, gehört zu uns! Jeder ist willkommen! Aber beeilt euch, damit ihr bis Mitternacht vorgelesen werdet! Um zwölf Uhr wird alles geschlossen...! Verflucht sei, wer uns nicht glaubt!“
Franz Kafka „Amerika“

In Kafkas Geschichte folgt der junge Karl Roßmann nicht gerade einem Traum, als er von Europa nach Amerika aufbricht. Der 16-jährige hat ein Dienstmädchen geschwängert und wird deshalb von seinen Eltern nach Übersee verschifft. Die neue Welt hat auf ihn nicht gewartet. Sein Aufenthalt in Amerika wird eine Suche nach Anschluss im Land der 1000 Möglichkeiten und so ist die Reise Karl Roßmanns eine Odyssee durch die eigene Seele, bei der alle Höhen und Tiefen des Daseins durchgemessen werden. Kafka ahnte bereits vor hundert Jahren das Schicksal des modernen Menschen voraus und nimmt es vorweg. Nicht mehr das Individuum, sondern die Wirtschaftskreisläufe stehen im Vordergrund. Die Erschöpfung des Einzelnen auf der Flucht, die Sehnsucht nach Heimat, Liebe und Geborgenheit sind seine zentralen Themen.

VAGANTENBÜHNE BERLIN

Eine Kooperation von



24. Oktober 2024 | 20:00 Uhr

TiK Theater im Karlsruhbahnhof | Marlene-Dietrich-Platz 3

Eintritt: VVK 18,60 € | erm. 10,90 € | Aufpreis an der Abendkasse

Dinner for One Albtraum eines Butlers Eine Silvesterassoziatio von Florian Kaiser Theater Carnivore

Silvester naht und wir fragen uns: Wie geht es eigentlich James? Skål! Der weltweit wohl bekannteste Sketch in neuem Gewand: Miss Sophie ist kurz vor ihrem hundertsten Geburtstag verstorben. James könnte sich freuen und an Silvester endlich mal durchatmen. Doch James hat ein Problem. Wider Erwarten und nach all seinen Opfern hat ihm Miss Sophie nichts vermacht – und er ist völlig blank. Da er an jedem Silvesterabend vier verschiedene Charaktere verkörpert, kommt ihm eine geniale Idee: Warum sollte er nicht auch Miss Sophie einfach weiterleben lassen? Das scheint bestens zu laufen, bis er um Mitternacht von ihrem Geist heimgesucht wird.

Eine Kooperation von



29., 30. November und 1. Dezember 2024 | 19:00 Uhr

Weingut Ihle Rauenberg

Tickets VVK 19,00 € | erm. 14,00 €

Tickets erhalten Sie unter www.wanderbuehne.com

Programmübersicht

Programmpaket I: »ÜBER GRENZEN«

- 13.09.2024 Eröffnung des 10. Literaturherbst Heidelberg
20:00 Uhr Gilda Sahebi „Wie wir uns Rassismus beibringen“
- 15.09.2024 MUSICAL SUNDAY
11:00 Uhr Marcus Imbsweiler & Timo Jouko Herrmann
- 15.09.2024 Heidelberg liest Bremen
19:00 Uhr Begegnung der deutschen UNESCO-Literaturstädte
- 16.09.2024 TREASURE
19:00 Uhr Video-Live-Gespräch mit Regisseurin Julia von Heinz
- 18.09.2024 Michael Kumpfmüller
20:00 Uhr „Wir Gespenster“
- 19.09.2024 ROSALIE
18:30 Uhr Film & Buchverlosung
- 20.09.2024 „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“
10:00, 19:00 Uhr Cie.Freaks und Fremde | THEATERTAGE spezial
- 21.09.2024 FRAUENKONFERENZ HEIDELBERG
19:00 Uhr Schwesterlichkeiten weiterdenken
21. u. 22..09.2024 „Der Bau“ von Franz Kafka
20:00 Uhr Cie.Freaks und Fremde | THEATERTAGE spezial
- 23.09.2024 DIE FOTOGRAFIN
18:30 Uhr Film & Buchverlosung
- 26.09.2024 Wider-Reden
20:00 Uhr Heidelberger Autor:innenpreis 2024 | Shortlistlesung
- 29.09.2024 Verena Schmidt
19:00 Uhr „Zwei Sommer in den Rockies“
- 30.09.2024 Wer darf wen übersetzen – und wenn ja, warum nicht?
20:00 Uhr Judith N. Klein & Michael Ebmeyer
- 04.10.2024 Said Etris Hashemi
20:00 Uhr „Der Tag, an dem ich sterben sollte“

WORTE DES WIDERSTANDS - Doppel-Sonderveranstaltung

- 05.10.2024 und „Worte und Lieder des Widerstands“
16.10.2024 Kino-Preview „In Liebe, Eure Hilde“
- 06.10.2024 #niewiederleise und Queer Voices
17:00 Uhr Gespräch, Videos, Lesung und Musik von Darling Diane
- 08.10.2024 ÜBER GRENZEN
19:00 Uhr Schultheater-Special und Kunstprojekte
- 08.10.2024 „Meine Stadt“ von Xi Xi
20:00 Uhr Der Kultroman in deutscher Übersetzung mit Karin Betz
- 10.10.2024 Abschied von Gestern 4
20:00 Uhr Zu Gast: die UNESCO City of Literature Leeuwarden
- 12.10.2024 VORLESEN VERMITTELT VIELFALT
13:00 Uhr Auftakt: „Herr Löwe trägt heut' bunt“ mit Nastja Holtfreiter
- 12.10.2024 LEO DA CAPO SPIELT KAFKA
20:00 Uhr Musikalisch-literarische Kafkaesken

Programmpaket II: »Literatur findet Stadt«

- 20.09.2024 UNTERWEGS
18:00 Uhr »Heidelberger Textsalon«
- 21.09.2024 Walter Roth
16:00 Uhr „Chronik einer Reise“
- 22.09.2024 SATIE OHNE GRENZEN
17:00 Uhr Autor:innen der !Textbar und Pianistin Martina Heinsteine
27. und Queerfeministischer Buchclub
28.09.2024 Literaturherbst-Sonderausgabe
- 05.10.2024 Lesung am öffentlichen Bücherregal
15:00 Uhr mit Frank Barsch
- 09.10.2024 „Jede Erzählung eine Welt“
19:00 Uhr Elke Barker, Frank Barsch, Anne Richter, Jancu Sinca
- 11.10.2024 LADIES NIGHT
19:30 Uhr Love, Crime & Empowerment
- 13.10.2024 LITERATUR-BRUNCH
11:00 Uhr Dichter:innenkollektiv Kamina, Schreibwerkstatt Calamum

Programmpaket III: Jubiläumssonderveranstaltungen

- 20.10.2024 35 Jahre Literatur-Offensive
16:00 Uhr Die neue Anthologie „Die Sonne an Land“
- 16.10.2024 Worte des Widerstands „In Liebe, Eure Hilde“
- 24.10.2024 AMERIKA. Der Verschollene
20:00 Uhr nach Franz Kafka. Vagantenbühne, THEATERTAGE
29. u. 30.11. u. Dinner for One. Albtraum eines Butlers
01.12.2024 Theater Carnivore

Bildnachweise: Programmpaket I: Gilda Sahebi © Hannes Leitlein; Marcus Imbsweiler, Timo Jouko Herrmann © Sarina Chamatova; UNESCO City of Bremen © Cosima Hanebeck, Nicolai Wolff, Rike Oehlerking; TREASURE © Anne Wilk, Alamode Film; Michael Kumpfmüller © Joachim Gern; ROSALIE © WARNER BROS X Verleih; Cie.Freaks und Fremde, Dresden © jsn-media-art.com; Julia Korbik © Paula Winkler; Stefanie Jansen © Sabine Arndt; DIE FOTOGRAFIN © Sky UK Ltd., Kimberley French; Henny Herz © Andrea Guedes; Verena Schmidt © Paul Ehrig; Judith N. Klein und Michael Ebmeyer © beide privat; Said Etris Hashemi © Johannes Tewelde; #niewiederleise © Woman Life Freedom Unity; Karin Betz © Barbara Neeb; UNESCO City of Leeuwarden © Rosa van Ederen, Reyer Boxem, Annelies Visser, Dirk Skibaund und privat; Nastja Holtfreiter © Joachim Gern; LEO DA CARPO © Ertu Karaduman | Programmpaket II: Walter Roth © privat; Frank Barsch © privat; Anne Richter © Christian Buck; Jancu Sinca © Wolfgang Bauer; Elke Barker © Tobias Scherdt; Almut Werner © Foto-May; Barbara Imgrund © Marcus Thomas; Sofie Morin Robert © Marcus Klump; Marlene Bach © privat; Claudia Schmid © privat; Claudia Luz © Literaturherbst | Rückblick 10 Jahre Literaturherbst Heidelberg: Nadia Owusu und Heidelberger Sinfoniker © Sarina Chamatova; Katharina Franck © Literaturherbst; Diñçer Gücyeter und Chohud Kassem © Literaturherbst; Golineh Atai © Literaturherbst; Kayhan Kalhour, Behnam Samani © Sarina Chamatova; Schlossbeleuchtung © Literaturherbst; Isabel Schayani © Literaturherbst; Schultheater © Nikolai Molter; Ines Palm © Literaturherbst; Universitätsplatz © Literaturherbst; Michael Steinke © Literaturherbst; Lothar Seidler © Wolfgang Bauer; Veronika Haas © privat; Jutta Wagner © Sarina Chamatova; Bonyad Bastanfar © privat; Schultheater © Nikolai Molter; Übersetzerinnen © privat; Claudia Luz © privat; Matthias Paul © Ertu Karaduman; Florian Kaiser © Gudrun Holde-Ortner | Sonderveranstaltungen: Lolá Akinmádé Ákerström © Jessica Wikström; Danny Ramadan © privat; Yan Lianke © Shiyi Peng; LitOff © Wolfgang Bauer; Vagantenbühne Berlin © Stella Schimmele; Theater Carnivore © Günter Krämmer



IN KOOPERATION MIT

stadtwerke
heidelberg 

 Heidelberg

10 YEARS CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG



www.literaturherbstheidelberg.de